

Medienbildungskonzept Berufsschulzentrum Nord

Medienbildung an unserer Schule etwas Neues? Nein!

1. Einleitung und Zielsetzung

Wir müssen uns auf die gesellschaftlichen Veränderungen und ihre Auswirkungen einstellen.

Die Schule ist und bleibt ein Ort des Wissenserwerbs, der dazu dienen soll, am politischen, gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben teilzunehmen. Wissen gilt als Voraussetzung des beruflichen Erfolgs.

Aber die Veränderungen in den letzten Jahrzehnten, vor allem die Verfügbarkeit von Informationen in Zeiten des Internets haben Auswirkungen auf alle Ebenen der Gesellschaft.

Schule ist davon nicht verschont geblieben und auch nicht ausgeschlossen. Die Schule muss Schüler/Schülerinnen sowie Auszubildende befähigen, sich konstruktiv und kritisch mit der Medienwelt auseinanderzusetzen und selbstbestimmt und kompetent zu nutzen.

Perspektive Unterricht

Ziel soll es sein, Lehrern/Lehrinnen mit neuen Formen der Veranschaulichung und Motivation auszustatten und dies in den Unterricht zu integrieren. Digitale Medien ermöglichen so eine veränderte Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten zu fördern.

Perspektive Bildung und Erziehung

Zur Bewältigung künftiger Herausforderungen ist Medienbildung unverzichtbar, aber immer gepaart mit einer kritischen Auseinandersetzung zu den Medieninhalten. Mit der Umsetzung dieser Ziele stehen wir am Anfang des Prozesses.

2. Unsere Schule im Profil

Name der Schule	Berufliche Schule des Landkreises NWM -Berufsschulzentrum Nord- DG Lübsche Str. 207 23968 Wismar
Nummer der Schule	75630480
Schulstandort/Adresse	23968 Wismar, Lübsche Str. 207
Schulart	BS, BFS, HBFS, BVJA
Schulleiter/in	Herr Holger Stein

Mitglieder Steuergruppe	siehe Liste
Schulische/r Medienbildungsbeauftragte/r	Herr Robin Plonus
Erstansprechpartner/in?	Herr Holger Stein
Anzahl der Lehrkräfte	28
Anzahl der Schülerinnen und Schüler	497

Name der Schule	Berufliche Schule des Landkreises NWM -Berufsschulzentrum Nord- DG Mozartstraße 54 23968 Wismar
Nummer der Schule	75630480
Schulstandort/Adresse	23968 Wismar, Mozartstraße 54
Schulart	FG, BS
Schulleiter/in	Herr Holger Stein
Mitglieder Steuergruppe	siehe Liste
Schulische/r Medienbildungsbeauftragte/r	Herr Robin Plonus
Erstansprechpartner/in?	Herr Holger Stein
Anzahl der Lehrkräfte	28
Anzahl der Schülerinnen und Schüler	488

Name der Schule	Berufliche Schule des Landkreises NWM -Berufsschulzentrum Nord- DG Lindenstraße 15 23968 Zierow
Nummer der Schule	75630480
Schulstandort/Adresse	23968 Zierow, Lindenstraße 15
Schulart	BS, BVJ, BVB
Schulleiter/in	Herr Holger Stein
Mitglieder Steuergruppe	siehe Liste
Schulische/r Medienbildungsbeauftragte/r	Herr Robin Plonus
Erstansprechpartner/in?	Herr Holger Stein
Anzahl der Lehrkräfte	29
Anzahl der Schülerinnen und Schüler	670

3. Schul- und Unterrichtsentwicklung - Perspektive Unterricht

Die derzeitig dominierenden Unterrichtsszenarien an unserer Schule sind:

		nie	sehr selten	selten	häufig	sehr häufig
Punktueeller Einsatz	digitaler Medien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	digitaler Werkzeuge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Medienreflektion, -kritik	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

		nie	sehr selten	selten	häufig	sehr häufig
Projektartige Arbeit mit	digitalen Medien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	digitalen Werkzeugen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Medienreflektion, -kritik	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

		nie	sehr selten	selten	häufig	sehr häufig
Dauerhafter Einsatz	digitaler Medien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	digitaler Werkzeuge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Medienreflektion, -kritik	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Eine Weiterentwicklung ab dem Schuljahr 2019/20 besteht für uns darin, den punktuellen Einsatz, die projektartige Arbeit, den dauerhaften Einsatz in Richtung (selten, häufig, sehr häufig) auszubauen.

In den verschiedenen Fachkonferenzen werden dazu verbindliche Festlegungen zum Unterrichtseinsatz digitaler Medien und Werkzeuge auf der Grundlage des Rahmenplanes „Digitale Kompetenzen“ getroffen (den es für die beruflichen Schulen nicht gibt).

Leitfach: Agrarwirtschaft

Grundlagen der Ökologie - Pflanzenproduktion (1. Ausbildungsjahr Gärtner, Landwirte, Pferdewirte)

Die SuS sollen in dieser Einheit grundlegende Kenntnisse zur Ökologie und dem Umweltschutz erwerben, die sie in ihrer praktischen Tätigkeit anwenden können. Da jegliche pflanzliche Produktion vom richtigen Funktionieren natürlicher Kreisläufe abhängig ist, sind Kenntnisse über diese Zusammenhänge immanent für eine zukunftsfähige Agrarwirtschaft und damit für die Sicherung des eigenen Arbeitsplatzes. Hierzu erarbeiten sie die Fachbegriffe in Gruppen und üben sich am Schluss in der Präsentation derselben. Eine selbstständige Überprüfung ihrer erworbenen Fähigkeiten anhand des Lückentextes gibt Aufschluss über den eigenen Lernerfolg, die hochgeladenen Präsentationen können bei der Festigung des Wissens helfen.

Den Schülern wird zu Anfang ein Zeitungsartikel mit dem Beamer präsentiert, der von einem Vorfall des unsachgemäßen Umgangs mit Pflanzenschutzmitteln berichtet. Die Schüler nehmen Stellung zum Vorfall und diskutieren, welche weitreichenden Auswirkungen dieser Vorfall auf die Umwelt hat, diese werden stichwortartig an der Tafel notiert. Anhand ihrer Hinweise wird deutlich gemacht, dass Grundwissen über ökologische Zusammenhänge nötig ist, da Eingriffe in das System schwerwiegende Folgen haben können. Deshalb werden zuerst wichtige Begriffe der Ökologie geklärt. Durch Recherche im Netz über PC oder Tablet suchen sich die SuS die vorgegebenen Grundbegriffe der Ökologie heraus und notieren diese schriftlich. Der Vergleich der gefundenen Begriffe erfolgt dann im Lehrer-Schüler/Gespräch. Danach werden die Begriffe mittels Smartboard veranschaulicht, wobei die einzelnen Definitionen der Schüler über die Cloud selbst nach Kontrolle hochgeladen werden und so für alle überprüfbar sind. Nach dem Vergleich der Begriffe sehen die Schüler einen kurzen Film, der die gefundenen Begriffe noch einmal veranschaulicht. Mit diesem Rüstzeug können die SuS an weiteren Grundlagen arbeiten, an Gemeinsamkeiten/Unterschieden, am Stoffkreislauf und dem Energiefluss in Ökosystemen. In kleinen Gruppen erstellen sie dazu kurze Präsentationen, die sie im Anschluss den SuS vortragen. Diese Präsentationen werden danach in eine schulinterne Cloud hochgeladen, so dass sie jeder zur Vorbereitung von Kontrollen bspw. noch einmal anschauen kann. Die Überprüfung des vermittelten Wissens wird dann mit einer

learningapp erfolgen. Hier wird durch einen Lückentext die Überprüfung der Kenntnisse vorgenommen. Dieser Text enthält die präsentierten Kenntnisse im Zusammenhang dargestellt.

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach: Agrarwirtschaft		
Exemplarische Umsetzung		Kompetenzen
Ausstattung: (Medien und Software)	Beamer, Internetzugang, Tablets/PC, Zugriff Medienzentrum, Apps, Smartboard	
• Analyse	• SuS recherchieren selbstständig Grundbegriffe	1.3
• Präsentation	• SuS präsentieren Definitionen über Smartboard	2.1
• Analyse 2	• SuS bearbeiten die Aufgaben in der Online-Umgebung und mit anderen verfügbaren Materialien	1.4, 4.1
• Präsentation 2	• Ergebnisse werden mit typischen Techniken vorgestellt	3.2
• Kontrolle	• Lückentext mit Learningapps	2.1

Fortbildungsbedarf für Lehrkräfte festlegen (Realisierung dazuschreiben)

- Umgang mit den Smartboards
- Informationen über Urheberrechte (IQ MV)
- Umgang mit personenbezogenen Daten
- Umgang mit iPads und Apps
- Grundlegende Kenntnisse in verschiedenen Präsentationsplattformen

Wie sind die Lernszenarien heute (auch in Teilen) schon umsetzbar?

- Lückentext mit Learningapps
- Erstellung von Präsentationen
- Recherche am PC

Leitfach: Betriebs- und Volkswirtschaftslehre

Der Kreislauf der Wirtschaft (11. Klasse)
<p>„Die Schülerinnen und Schüler arbeiten die ökonomischen Aktivitäten des Staates, der Banken und des Auslands heraus. Sie erweitern ihren Betrachtungshorizont, indem sie die Bedeutung und die Funktionen der genannten Wirtschaftssektoren beschreiben. Anschließend können sie den erweiterten Wirtschaftskreislauf als Schaubild darstellen.“</p>
<p>Die Lehrkraft erklärt die Bedeutung von Modellen für die Vereinfachung volkswirtschaftlicher Zusammenhänge. Dies wird durch eine Dokumentenkamera unterstützt. Es wird wie bei einer Autokarte nach und nach die Komplexität aus einer Landkarte entnommen. Die SuS sehen diesen Vorgang über den Beamer. Sie erkennen die Funktionsweise von Modellen und erstellen ein eigenes Modell ihrer Lebensumwelt.</p> <p>Der Wirtschaftskreislauf wird mit Unterstützung der Plattform prezi.com in seine Einzelteile zerlegt und die Bedeutung der Banken, des Staates und des Auslands besonders beleuchtet. Die SuS zeichnen mit ihren iPads den erweiterten Wirtschaftskreislauf nach und können sich mit Hilfe eines Bearbeitungsprogrammes Notizen notieren, die am Ende gemeinsam besprochen werden.</p> <p>Nachdem alle Fragen besprochen wurden, bekommen die SuS eine Vertiefungsaufgabe, in der konkrete Güter- und Geldströme dem erweiterten Wirtschaftskreislauf zugeordnet werden. Dies erfolgt entweder über die Bildschirmsynchronisation der iPads der SuS mit dem Beamer oder aber am Smartboard.</p>

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach: BWL		
Exemplarische Umsetzung	Kompetenzen	
Ausstattung: (Medien und Software)	Beamer, Dokumentenkamera, Internetzugang Lehrer und Schüler (WLAN), iPads, Apps, AppleTV, Smartboard	
<ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung Modell 	<ul style="list-style-type: none"> SuS erstellen am iPad eigene Modelle mit Hilfe von dafür benötigten Apps. 	5.1
<ul style="list-style-type: none"> Informationsbeschaffung durch Lehrervortrag und Anwendung am Medium 	<ul style="list-style-type: none"> SuS erkennen die Funktionsweise des erweiterten Wirtschaftskreislauf und der Internetplattform prezi.com. SuS erstellen am iPad selbst einen erweiterten Wirtschaftskreislauf. SuS erkennen eigene Defizite bei der Anwendung von Tools auf dem iPad und beseitigen diese durch Arbeit im Team und in Zusammenarbeit mit der Lehrkraft. 	3.1 5.1 5.3
<ul style="list-style-type: none"> Anwendung des Gelernten 	<ul style="list-style-type: none"> SuS nutzen digitale Medien (iPads /Smartboard), um die 	5.5, 3.2

	Vertiefungsaufgabe zielgerecht zu beantworten und zu präsentieren.	
--	--	--

Fortbildungsbedarf für Lehrkräfte festlegen

- ggfs. Umgang mit prezi.com (kollegiale Hilfe)
- Umgang mit personenbezogenen Daten bei z.B. Anmeldungen auf Internetplattformen (kollegiale Hilfe, IQ M-V)
- Umgang mit iPads, Dokumentenkamera und Apps: grundlegend oder erweiterte Anforderungen (kollegial, IQ M-V, extern)
- Bewertung für (digitale) Leistungsbewertung mitdenken und Kriterien festlegen (Fachkonferenz)

Wie sind die Lernszenarien heute (auch in Teilen) schon umsetzbar?

- Darstellung der Komplexität von Modellen mit Hilfe übereinander gelegter Folien und eines Overhead-Projektors
- PowerPoint-Präsentation
- Zeichnung des erweiterten Wirtschaftskreislaufs an der Tafel oder Smartboard
- Vertiefungsaufgabe in Form eines vorgedruckten A4-Blattes

Die Gründung eines Industrieunternehmens (12. Klasse)

„In diesem Themenfeld sollen vornehmlich Kenntnisse erworben und Fähigkeiten entwickelt werden, die insgesamt unternehmerisches Denken und Verhalten prägen. Je nach örtlichen und regionalen Verhältnissen werden in Gruppen oder individuell Geschäfts-ideen gesammelt und entwickelt.“

Mit Hilfe der Internetplattform mindmup.com erstellen die SuS in Kooperation mit der Lehrkraft eine Mindmap in Form eines Brainstormings zum Thema Gründungsmodalitäten eines Industrieunternehmens.

Nachdem erste Ideen gesammelt wurden, erarbeiten die SuS in Gruppenarbeit die notwendigen Unterlagen die für den reibungslosen Ablauf einer Unternehmensgründung notwendig sind. Hierfür nutzen sie den Zugang zum Internet und von der Schule bereitgestellte Informationen aus der schuleigenen Datenbank.

Anschließend erfolgt die Präsentation der Ergebnisse durch eine PowerPoint-Präsentation, Keynote oder der Plattform prezi.com. Die SuS notieren sich die wichtigsten Inhalte der anderen Gruppen und geben am Ende der Präsentation Feedback bzw. stellen Fragen zum Thema.

Um den Lebensweltbezug zu generieren, erfolgt am Ende der Einheit ein „best practice“-Bezug. Hierfür wird eine Liveschleife mit einem Startup-Gründer über FaceTime oder Skype eingerichtet, der wiederum den SuS wichtige Einblicke in seinen Werdegang und Berufsalltag ermöglicht und Fragen der SuS beantwortet.

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach: BWL		
Exemplarische Umsetzung		Kompetenzen
Ausstattung: (Medien und Software)	Beamer, Internetzugang Lehrer und Schüler (WLAN), iPads, Apps, AppleTV, Smartboard	
<ul style="list-style-type: none"> Erstellen Mindmap 	<ul style="list-style-type: none"> SuS erstellen in Kooperation mit Lehrkraft über die Internetplattform mindmup.com eine Mindmap. 	5.2
<ul style="list-style-type: none"> Gruppenarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> SuS recherchieren selbstständig in der Datenbank und Online-Umgebung notwendige Informationen zur Bearbeitung der Gruppenaufgabe mit der Lehrkraft. Die Ergebnisse werden mit typischen Präsentationstechniken vorgestellt. 	1.4, 4.1 3.2
<ul style="list-style-type: none"> Realitätsbezug 	<ul style="list-style-type: none"> SuS und Lehrkraft erstellen einen Stream mit Startup-Gründer und besprechen wichtige Punkte der Unternehmensgründung. 	2.5, 5.1

Fortbildungsbedarf für Lehrkräfte festlegen

- ggfs. Umgang mit mindmup.com (kollegiale Hilfe)
- Umgang mit personenbezogenen Daten bei z.B. Anmeldungen auf Internetplattformen (kollegiale Hilfe, IQ M-V)
- Umgang mit iPads und Apps: grundlegend oder erweiterte Anforderungen (kollegial, IQ M-V, extern)
- Bewertung für (digitale) Leistungsbewertung mitdenken und Kriterien festlegen (Fachkonferenz)
- Umgang mit Videostreaming und Netiquette im Internet

Wie sind die Lernszenarien heute (auch in Teilen) schon umsetzbar?

- Mindmap wird an der Tafel erstellt und besprochen
- Gruppenarbeitsblätter werden in Papierform ausgeteilt
- PowerPoint-Präsentation oder Plakat
- Einladung eines Gastes in den Unterricht oder Exkursion, die wiederum auch in Folge der digitalisierten Unterrichtseinheit möglich ist

Die Träger und Hauptziele der Wirtschaftspolitik (13. Klasse)
<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen, dass die im Stabilitätsgesetz verankerten Zielstellungen von übergeordneter wirtschaftspolitischer Bedeutung sind. Dabei wird auf die fachlichen Hintergründe der einzelnen Bereiche bewusst nur oberflächlich eingegangen. Des Weiteren spielt die Umsetzung des Erlernten durch Vorschlagen von Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele eine große Rolle.</p>
<p>Ein Einstiegsdialog zur Frage: „Auf welche gesetzlichen Grundlagen kann die Wirtschaftspolitik zurückgreifen?“ wird von zwei Schülern vorgetragen. Die Antworten notieren die SuS in den Schülertablets und im LuS-Gespäch werden diese Antworten verglichen.</p> <p>Schülergruppen (mind. vier) bearbeiten jeweils ein Aufgabenblatt mit Hilfe ihrer Schülertablets und dem Internet zu jeweils einem wirtschaftspolitisches Ziel des Stabilitätsgesetzes. Dabei sollen die SuS selbstständig den Sinn des verankerten Zieles und die mögliche wirtschaftspolitische Maßnahmen erarbeiteten.</p> <p>Aus jeder Gruppe präsentiert ein Schüler anhand der Lösungen am Whiteboard das bearbeitete Ziel des Stabilitätsgesetzes. Alle vier Ziele werden auf dem Whiteboard als „Lösungsplakat“ zusammengefügt. (Diese Übersicht bildet die Grundlage für die nächsten Unterrichtsstunden-Zielbeziehungen im magischen Viereck, Erweiterung zum magischen Sechseck)</p>

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach: BVWL		
Exemplarische Umsetzung		Kompetenzen
Ausstattung: (Medien und Software)	Beamer, Internetzugang Lehrer und Schüler (WLAN), Tablets, Schulcloud /-datenbank, Textverarbeitung (Office 365), AppleTV, Apps	
• Einstieg	• SuS lesen/tragen einen vorgegebenen Einstiegsdialog vor	2.1
• Erarbeitung	• SuS recherchieren selbstständig in den zur Verfügung stehenden Datenbanken	1.4
	• SuS nutzen das Internet bzw. die schulinterne Cloud, um Bereiche und Begrifflichkeiten erklären zu können	2.4
	• SuS beziehen evtl. eigene Erfahrungen ein und unterstützen den Reflexionsprozess	5.5
• Präsentation	• SuS nutzen digitale Medien, um ihre Lösungen vor der Klasse zu präsentieren	5.4

Fortbildungsbedarf für Lehrkräfte festlegen

- Umgang mit personenbezogenen Daten bei z. B. Anmeldungen auf Internetplattformen (kollegiale Hilfe, IQ M-V)
- Umgang mit iPads, Datenbanken und Apps: grundlegend oder erweiterte Anforderungen (kollegial, IQ M-V, extern)
- Urheberrecht und Datenschutz (IQ M-V)
- Kriterien für (digitale) Leistungsbewertung festlegen

Wie sind die Lernszenarien heute (auch in Teilen) schon umsetzbar?

- Erarbeitung mit Lehrbüchern
- Textdokumente / Zeitungsartikel in A4-Form
- PowerPoint-Präsentation
- Ergebnissicherung über Tafel oder Smartboard

Leitfach: Chemie

Bau von Stoffen aus Teilchen (11. Klasse)

„In der Jahrgangsstufe 11 festigen und erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre Grundkenntnisse im strukturellen Bereich der Teilchen sowie in der qualitativen als auch quantitativen Betrachtungsweise chemischer Reaktionen.“

Ziel der Stunde ist es, dass Schülerinnen und Schüler (SuS) sich gemeinsam mit der Lehrperson einen erneuten Überblick über die Teilgebiete der Chemie und den eigenen Kenntnisstand über diese verschaffen.

Nach Begrüßung der Klasse und Besprechung von organisatorischen Dingen wird eine Art Quiz gestartet, welches jede SuS selbstständig auf einem mobilen Endgerät bearbeitet. Die Lehrperson hat dabei den Überblick über die gegebenen Antworten. Die Ergebnisse und richtigen Antworten werden vom Lehrer aufgedeckt. Das alles erfolgt anonym, die Antworten der SuS können dabei nicht zurückverfolgt werden. Nachdem die Lehrperson einen entsprechenden Überblick über den Kenntnisstand der SuS erhalten hat, gibt er eine kurze Einweisung in die Ziele des Schuljahres und einen groben Verlaufsplan. Nach den neuen Erkenntnissen kann dieser selbstverständlich angepasst und auf die Anforderungen der Lerngruppe zugeschnitten werden.

Dann folgt die nächste Arbeitsphase, in der die SuS ihre Prioritäten, Wünsche und Ziele in ein offenes Dokument (z.B. googledocs) eintragen. Die Lehrperson wird später alle diese Wörter in ein Programm zur Erstellung einer „Wordcloud“ einspeisen. So entsteht ein Deckblatt, welches für jede Schülerin und jeden Schüler motivierende und Zielführende Ansätze enthält. Sowohl der Jahresverlaufsplan, Deckblatt sowie eine Literatur- und Link-Liste für Lernportale werden später von der Lehrperson in der schulinternen APP (z.B. ItsLearning) hochgeladen.

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach: Chemie		
Exemplarische Umsetzung		Kompetenzen
Ausstattung: (Medien und Software)	Ein mobiles Endgerät pro Schülerin/Schüler, Schul-WLAN, Beamer, schulinterne App zum hoch- und runterladen von Dokumenten,	
• Evaluation	• SuS evaluieren ihren Kenntnisstand anonym mithilfe einer Quiz-App und klasseninterner Auswertung	6.3
• Networking	• SuS nutzen virtuelle Klassenräume einer App zur Kommunikation oder Kooperation in Lerngruppen	2.3
• Zielanalyse	• SuS verbildlichen die eigenen Unterrichtsziele zur Motivation und Selbstevaluation	5.1

Fortbildungsbedarf für Lehrkräfte festlegen (Realisierung dazuschreiben)

- Umgang mit personenbezogenen Daten
- Umgang mit mobilen Endgeräten, Beamern, Apps und Netzwerken
- Methodische Erschließung der digitalen Medien/ Medienseminare
- Urheberrecht und Datenschutz

Wie sind die Lernszenarien heute (auch in Teilen) schon umsetzbar?

- Abstimmungen
- Datensammlung
- Datenübertragung

Chemische Reaktionen - Reaktionsarten (12. Klasse)
Ziel der Stunde ist es, dass Schülerinnen und Schüler (SuS) das Thema Säure-Base-Gleichgewichte verinnerlichen und gemeinsam veranschaulichen wie wichtig die Genauigkeit bei einer Titration ist.
Die SuS führen eine Titration mit Farbumschlag durch. Die Ergebnisse werden am Smartboard gesammelt und simultan graphisch dargestellt. Ebenso werden über eine Dokumentenkamera die Farbumschläge fotografisch gesichert und untereinander verglichen. Die gesammelten Erkenntnisse werden ausgewertet und innerhalb eines offenen Dokuments ein gemeinsames Protokoll verfasst.

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach: Chemie		
Exemplarische Umsetzung		Kompetenzen
Ausstattung: (Medien und Software)	Schul-WLAN, Beamer, schulinterne App zum hoch- und runterladen von Dokumenten, bluetooth-fähige Dokumentenkamera	
• Dokumentation	• SuS sammeln mithilfe digitaler Medien Ergebnisse von Experimenten und nutzen die Programme zur Auswertung	3.2
• Kooperation	• SuS verfassen kooperativ Dokumente zur Ergebnissicherung, korrigieren und kontrollieren einander	3.3
• Ergebnissicherung	• SuS speichern und nutzen Dokumente zur Reaktivierung ihres Wissens und Anregung des Wiederholungsprozesses	1.2

Fortbildungsbedarf für Lehrkräfte festlegen (Realisierung dazuschreiben)

- Umgang mit mobilen Endgeräten, Beamern, Apps und Netzwerken
- Methodische Erschließung der digitalen Medien/ Medienseminare
- Urheberrecht und Datenschutz
- Verrechnungsprogramme
- Digitale fachbezogene Auswertungsprogramme

Wie sind die Lernszenarien heute (auch in Teilen) schon umsetzbar?

- Recherche eher zu Hause
- Vortragen von Ergebnissen
- Kopien

Quantitative Betrachtungen (13. Klasse)
Ziel der Stunde ist es, dass Schülerinnen und Schüler (SuS) die Eignung von Lernplattformen und fachspezifischen Informationsseiten beurteilen.
Die SuS präsentieren ihre Ergebnisse des Arbeitsauftrags der vergangenen Stunden. Dieser bestand darin auf Grundlage alter Abituraufgaben verschiedene Lernportale nach Lösungen und Ansätzen zu durchsuchen. Nun stellt jeder SuS mithilfe seiner Aufzeichnungen und einer bluetooth-fähigen Dokumentenkamera seine Ausführungen vom Platz aus vor. Dabei wird kurz die Lösung der Aufgabe besprochen, bevor ausführlich die Auswahl von Internetseiten zu deren Lösung beurteilt wird. So werden für die Prüfungsvorbereitung geeignete Quellen und Möglichkeiten analysiert.

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach: Chemie		
Exemplarische Umsetzung		Kompetenzen
Ausstattung: (Medien und Software)	Schul-WLAN, Beamer, schulinterne App zum hoch- und runterladen von Dokumenten, bluetooth-fähige Dokumentenkamera	
• Recherche	• SuS recherchieren geeignete Quellen für die Aufbereitung von Prüfungsrelevanten Themen	5.4
• Präsentieren	• SuS präsentieren ihre Arbeit mithilfe digitaler Medien	3.1
• Analyse	• SuS bewerten die Nutzungsmöglichkeiten und den Informationsgehalt von fachspezifischen Quellen und wählen geeignete Plattformen zur Prüfungsvorbereitung	6.4

Fortbildungsbedarf für Lehrkräfte festlegen (Realisierung dazuschreiben)

- Umgang mit personenbezogenen Daten
- Umgang mit mobilen Endgeräten, Beamern, Apps und Netzwerken
- Methodische Erschließung der digitalen Medien/ Medienseminare
- Urheberrecht und Datenschutz

Wie sind die Lernszenarien heute (auch in Teilen) schon umsetzbar?

- Recherche eher zu Hause
- Vortragen von Ergebnissen
- Kopien

Leitfächer: Chemie- und Biologielaboranten

Mechanische Trennverfahren / Siebanalyse (1. Ausbildungsjahr Chemielaboranten)
„Die Schülerinnen und Schüler ordnen den Gemengen entsprechend den unterschiedlichen Stoffeigenschaften geeignete Trennverfahren zu. Sie wählen Apparate aus und legen Arbeitsschritte fest.“
Die Auszubildenden erhalten die zu bearbeitende Siebanalyse-Daten via Teams-App und entsprechendem Kanal des Office365 auf ihrem Tablet oder PC bereitgestellt. Sie werten die Siebanalyse auf ihrem Tablet/PC mittels des serverbasierten Tools (HAVER CSA 5.4 Software) aus und zeichnen anschließend in angegebener Software oder mittels Excel (Office365) ein halblogarithmisches Auswertediagramm, das sie in ihrem Homeverzeichnis auf dem Server oder in Teams selbstorganisiert ablegen bzw. zur Bewertung freigeben.

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach: Chemielaboranten		
Exemplarische Umsetzung		Kompetenzen
Ausstattung: (Medien und Software)	Internetzugang Lehrer und Schüler (WLAN), Office 365, Tablets (iPads), serverbasierte Auswertesoftware	
• Problemlösung, Anwendung	• Siebanalyse auswerten	5.5
• Dokumentation, Bewertung	• Gesammelte/ausgewertete Daten archivieren/dokumentieren/zur Bewertung bereitstellen	1.4

Fortbildungsbedarf für Lehrkräfte festlegen (Realisierung dazuschreiben)

- ggfs. Umgang mit Siebanalyse-Auswertungssoftware
- Administration von serverbasierten Anwendungen und Rechteverteilungen
- Nutzen von Office365 Applikationen (Teams, Excel, Access, ...)

Wie sind die Lernszenarien heute (auch in Teilen) schon umsetzbar?

- Auszubildende erhalten eine A4-Kopie einer Siebanalyse
- Sie werten dieses mittels Lineals, Bleistift und Taschenrechner aus (nicht mehr zeitgemäß, wenn man in die Betriebe schaut und sieht womit die Auszubildenden dort arbeiten müssen und können!)
- Auszubildende zeichnen das Diagramm auf halblogarithmischem Millimeterpapier

**Untersuchung von Biomolekülen und deren sterischer Eigenschaften
(2. Ausbildungsjahr Biologielaoranten)**

„Die Schülerinnen und Schüler können Stoffe aus biologischem Material isolieren. Sie trennen diese Stoffe auf und weisen sie nach. Das Analyseergebnis werten sie statistisch aus. Die Schülerinnen und Schüler nutzen unterschiedliche - auch fremdsprachliche - Informationsquellen und Arbeitsanleitungen.“

Die Auszubildenden erhalten die Aufgabe verschiedene Moleküle (Kohlenhydrate, Aminosäure-Verknüpfungen, Fette, Nukleotide) in einem online-Tool z. B. dem 3D-Viewer auf www.chemie-interaktiv.net oder Microsoft Paint3D auf dem Tablet oder PC zu zeichnen. Sie treffen aufgrund ihrer Kenntnisse über den Aufbau von Molekülen oder Molekülteilen eine Vorhersage über deren dreidimensionale Struktur und dokumentieren Ihre Überlegungen schriftlich in einer selbst zu erstellenden Exceltabelle. Anschließend recherchieren die Auszubildenden publizierte 3D-Modelle in 3D-Online-datenbanken [Protein Datenbank Brookhaven (www.pdb.org); 3D-Computer-Grafikprogramme Povray und Povchem] oder lassen sich, so möglich, die Struktur im vorher benutzten Online-Tool anzeigen. Die Auszubildenden vergleichen und begründen nun schriftlich in der Exceltabelle ihre eigenen Annahmen mit den Ergebnissen der Visualisierung und schlussfolgern auf andere vergleichbare Molekülaufbauten. Ein besonderer Abschluss wäre der 3D-Druck von einzelnen, wirklich sehr guten und in der Gruppe diskutierten Molekülen als Anschauungsobjekt(e) im Klassenraum.

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach: Biologielaoranten		
Exemplarische Umsetzung		Kompetenzen
Ausstattung: (Medien und Software)	Internetzugang Lehrer und Schüler (WLAN), Office 365, Tablets (iPads), 3D-Grafikprogramme, leistungsstarke PCs für 3D-Computing, Zugriff auf 3D-Datenbanken ggf. Lizenz nötig, 3D-Drucker	
<ul style="list-style-type: none"> • Produzieren und Präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS zeichnen mit 3D-Tools Moleküle oder Teile davon 	3.3
<ul style="list-style-type: none"> • Suchen, Verarbeiten, Aufbewahren 	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche des Molekülaufbaus in 3D-Online-Datenbanken und Übernahme von Informationen in selbst zu erstellende Exceldatei 	1.4
<ul style="list-style-type: none"> • Vergleich und Begründung 	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Annahmen mit Mediendaten vergleichen und begründet diskutieren 	5.5

Fortbildungsbedarf für Lehrkräfte festlegen (Realisierung dazuschreiben)

- ggfs. Umgang mit 3D-Grafiksoftware, Umgang mit Lizenzen zu 3D-Bibliotheken/Servern
- Administration von serverbasierten Anwendungen und Rechteverteilungen
- Excelfunktionen, -tabellen, Makros, visuelle Gestaltung von Mappen
- Funktionsweise von 3D-Druckern

Wie sind die Lernszenarien heute (auch in Teilen) schon umsetzbar?

- In Ansätzen mit Molekülbaukästen, die aber häufig zu wenige Teile enthalten, um Biomoleküle in hinreichender Größe zu erstellen

RI-Fließbilder (3. Ausbildungsjahr Chemielaboranten)
„Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Produktionsprozesse. Sie begründen die Bedeutung der Messstellen sowie den Zeitpunkt, die Methode und den Ort der Probenahme für die Regelung des Prozesses, die Qualitätssicherung, den Arbeits- und Umweltschutz. Sie wählen geeignete Sensoren aus und können diese kalibrieren und warten. Sie setzen Instrumente zur Qualitätssicherung ein und werten die gewonnenen Daten statistisch aus. Sie sind in der Lage, bei scale-up-Verfahren mitzuarbeiten.“
Die Auszubildenden erhalten die zu bearbeitende Aufgabe bzgl. der Grundreaktionen und -operationen und dazugehöriger Regelungstechnik bspw. via Teams-App und entsprechendem Kanal des Office365 auf ihrem Tablet oder PC ausgehändigt. Sie entwerfen des Rohrleitungs- und Instrumentenfließbild inklusive notwendiger Regelungs- und Steuerungstechnik mittels eines CAD-Programms (https://www.cad-schroer.de/produkte/m4-plant/module/ri-schema/), das sie in ihrem Homeverzeichnis auf dem Server oder in Teams selbstorganisiert ablegen bzw. zur Bewertung freigeben.

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach: Chemielaboranten		
Exemplarische Umsetzung	Kompetenzen	
Ausstattung: (Medien und Software)	Internetzugang Lehrer und Schüler (WLAN), Office 365, Tablets (iPads), RI-Fließbildsoftware (CAD)	
• Problemlösung, Anwendung	• RI-Fließbild inklusive Regelungs- und Steuerungstechnik entwerfen	5.5
• Dokumentation, Bewertung	• Gesammelte/ausgewertete Daten archivieren/dokumentieren/zur Bewertung bereitstellen	1.4

Fortbildungsbedarf für Lehrkräfte festlegen (Realisierung dazuschreiben)

- Verwendung von CAD-Software für RI-Fließbilder
- Administration von serverbasierten Anwendungen und Rechteverteilungen
- Nutzen von Office365 Applikationen (Teams, Excel, Access, ...)

Wie sind die Lernszenarien heute (auch in Teilen) schon umsetzbar?

- Auszubildende erhalten eine A4-Kopie einer chemischen Anlage
- Sie zeichnen des Fließbild per Hand mittels Lineals, Bleistiften und kopierten Listen der nach DIN zu verwendende Symbole
-

Leitfach: Deutsch

Max Frisch „Homo faber“ (11. Klasse Fachgymnasium)	
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen verschiedene Lesetechniken und wenden Strategien zum Leseverstehen zielgerichtet und selbstständig an, • erkennen und analysieren literarische und pragmatische Texte in ihrer Textsortenspezifika, • erkennen ausgewählte Gestaltungsmittel in ihren Wirkungszusammenhängen, • entwickeln und belegen eigene Deutungen zum Text und verständigen sich mit anderen darüber, • setzen sich zum Angebot des Autors (z. B. Weltsichten; Handlungen und Verhaltensweisen literarischer Figuren) in Beziehung und entwickeln Positionen zu Angeboten literarischer und pragmatischer Texte, • erkennen und bewerten medienspezifische Formen in ihrer Intention und Wirkung, • wenden analytische, erörternde und produktive Methoden der Texterschließung an. 	
<p>Nachdem die SuS das literarische Werk „Homo Faber“ von Max Frisch gelesen haben, erfolgt zunächst eine Erarbeitung des Inhalts, der Figurenkonstellation, des Figurenkonzepts und der Handlungsstruktur. In dieser hier kurz vorgestellten Unterrichtseinheit werden Möglichkeiten aufgezeigt, wo es zum Einsatz digitaler Medien kommen kann. So sollen die SuS die Figurenkonstellation grafisch mit einem Textverarbeitungsprogramm darstellen, sichern und in einem von allen SuS gemeinsam genutzten Programm (Microsoft Teams, Kursnotizbuch) veröffentlichen. Das Ergebnis von ausgewählten SuS wird gespiegelt und per Beamer/Smartboard an die Wand projiziert und von ihnen erläutert.</p> <p>Weiterhin soll der Reiseweg des Protagonisten dargestellt werden, indem die SuS diesen vorstellen und durch das Nutzen von geografischen Karten nachvollziehbar beschreiben. Dazu müssen sie sich geeignete Formen überlegen, wie sie geografische Karten und individuelle Beschriftung miteinander verbinden. Auch hier müssen sie ihre Dokumente sichern und veröffentlichen, so dass eine Präsentation ihrer Ergebnisse per Beamer/Smartboard erfolgen kann.</p> <p>Auch ist es möglich, die Verfilmung der Romanvorlage von Volker Schlöndorff aus dem Jahr 1991 einzusetzen.</p>	

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach: Deutsch		
Exemplarische Umsetzung		Kompetenzen
Ausstattung: (Medien und Software)	Beamer/Smartboard, Internetzugang von Lehrer und SuS, Tablets, Schulcloud/Datenbank, Textverarbeitung, Apps, geografische Onlinekarten	
Erarbeitung/Analyse	<ul style="list-style-type: none"> • SuS entwickeln mit Hilfe eines Textverarbeitungsprogramms die Figurenkonstellation, sichern diese und veröffentlichen diese 	<p>3.2 1.2 5.2 6.2</p>

Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> • SuS präsentieren ihre Ergebnisse 	2.3 3.2
Erarbeitung/Analyse	<ul style="list-style-type: none"> • SuS entwickeln eine anschauliche Darstellung des Reiseweges 	1.4 3.3 5.2 6.2
Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> • SuS präsentieren ihre Ergebnisse 	2.3 3.2

Fortbildungsbedarf für Lehrkräfte festlegen:

- Umgang mit iPads und Apps (Microsoft Office, Kursnotizbuch)
- Umgang mit Beamer und Smartboard
- Textverarbeitungsprogramme
- Umgang mit geografischen Materialien

Wie sind die Lernszenarien auch heute schon umsetzbar?

- Darstellung mithilfe von Plakaten oder der Tafel
- Nutzung der Weltkarte, um den Reiseweg anschaulich zu erklären

Leitfach: Englisch

Rollenerwartungen im sozialen Umfeld (11. Klasse Fachgymnasium)

Das Fach Englisch ist insbesondere Leitfach für:

- das Kommunizieren mithilfe verschiedener digitaler Möglichkeiten
- das zielgerichtete und situationsgerechte Auswählen digitaler Kommunikationsmöglichkeiten

Durch die Integration digitaler Medien und Werkzeuge in den Unterrichtsprozess, die Produktion von Medienbotschaften sowie die Reflexion des eigenen Medienhandelns trägt das Fach Englisch dem notwendigen Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler in einer zunehmend digital und multimedial geprägten Gesellschaft Rechnung.

Die SuS erhalten die Aufgabe, über den Zeitraum von 4 Wochen ein Onlinetagebuch zu erstellen. Sie können dabei aus den vorgegebenen digitalen Medien ihre Form frei auswählen bzw. eine eigene digitale Form wählen. Zum Abschluss erfolgt eine Präsentation der Ergebnisse im Klassenplenum.

Aufgabe:

Create a diary

In the future this time now will be important. Imagine that in a few decades students will read about this time in their history books. Create a diary that could be interesting for those students when they want to learn more about what it was like to live in that time.

You are free to choose a form you like.

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach: Englisch		
Exemplarische Umsetzung		Kompetenzen
Ausstattung: (Medien und Software)	Beamer, Internetzugang von Lehrer und SuS, W-Lan, Tablets, Apps, Apple TV, PC mit Office	
Abstimmung	<ul style="list-style-type: none"> SuS wählen adäquate digitale Form aus 	2.1
Erarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> SuS lösen selbständig situations- und bedarfsgerecht komplexe sprachliche Herausforderungen mit Hilfe digitaler Werkzeuge 	5.4
Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> SuS präsentieren ihre Arbeitsergebnisse mit digitalen Medien SuS analysieren Medienbotschaften, bewerten die Wirkung der Botschaft auf sich und andere 	3.3 5.5
Bewertung der Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> Schüler nehmen Stellung zu den Inhalten der Präsentationen 	5.1; 2.2

Fortbildungsbedarf für Lehrkräfte festlegen:

- Umgang mit iPads und Apple TV (kollegiale Hilfe)
- Verschiedene Möglichkeiten der Aufzeichnung und Speicherung von Inhalten im Netz (kollegiale Hilfe, Fortbildung IQ MV)
- Erstellen verschiedener Aufzeichnungen im Netz (kollegiale Hilfe, IQ M-V)
- Umgang mit der Digitalkamera und bearbeiten von Filmsequenzen (IQ MV)

Wie sind die Lernszenarien auch heute schon umsetzbar?

- Erstellen eines handgeschriebenen Tagebuchs

National Identity and diversity (12. Klasse Fachgymnasium)
<p>In der Didaktik des Fremdsprachenunterrichts nimmt die Wortschatzarbeit als eine wesentliche Basis und Voraussetzung für eine erfolgreiche Kommunikation einen hohen Stellenwert ein.</p> <p>In der Praxis ist es jedoch nicht immer leicht Wortschatzarbeit so zu gestalten, dass langweilige Wiederholungsübungen vermieden werden. Hier ist der Einsatz digitaler Medien sehr hilfreich, um notwendige Übungsphasen effektiv und abwechslungsreich und für jeden Schüler gewinnbringend zu gestalten.</p>
<p>Am Beispiel des Themas „English- speaking countries between tradition and change“ innerhalb der Unterrichtseinheit „National Identity and diversity“ soll nachfolgend der Einsatz digitaler Medien kurz skizziert werden.</p>

Stundenthema „The end of the American era?“
 Gefährdung des politischen Gleichgewichts durch Aufgabe von Amerikas Führungsrolle

Rede zur Amtseinführung D. Trump
 The 2016 election victory of a presidential candidate who promised „America first“ gave rise to worldwide fears that the US could withdraw from its position of worldwide leadership.

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach: Englisch		
Exemplarische Umsetzung		Kompetenzen
Ausstattung: (Medien und Software)	Beamer, Internetzugang von Lehrer und SuS, W-Lan, Tablets, Apps, Apple TV, Laptop	
Einstieg	<ul style="list-style-type: none"> SuS sammeln Assoziationen zum Slogan „America first“ Sammeln von Kollokationen mit Hilfe geeigneter Vokabel-apps 	1.1 1.2
Präsentation Rede	<ul style="list-style-type: none"> Schulung des Hör- und Sehverstehens Förderung der interkulturell kommunikativen Kompetenz 	2.1
Auswertung	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfung Textverständnis 	1.1
Diskussion	<ul style="list-style-type: none"> „Examine possible consequences of the Trump presidency“ 	5.1
Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> SuS stellen Ergebnisse vor 	3.2

Fortbildungsbedarf für Lehrkräfte festlegen:

- Umgang mit iPads und Apple TV (kollegiale Hilfe)
- Sicheres Speichern von Unterrichtsdaten (technische Einweisung/Fortbildung Schulträger)

Verkaufsgespräche mit Videokamera aufzeichnen und auswerten (1. Ausbildungsjahr Einzelhandelskaufleute)

„Die Schülerinnen und Schüler üben Verkaufsgespräche auf Englisch zu führen mit Hilfe von Videoaufzeichnung und anschließendem Feedback-Gespräch.“

Die SuS bekommen über die schuleigene Cloud Rollenspiel-Anweisungen zur Verfügung gestellt. Sie können über ihr Tablet darauf zugreifen.
 Anschließend üben Sie in den entsprechenden Gruppen (zu zweit oder zu dritt) die Gegebene Verkaufssituation auf Englisch ein.
 Ein Rollenspiel-Feedback-Bogen wird über die Cloud zur Verfügung gestellt.

Eine Gruppe führt ihr Rollenspiel vor. Die Lehrkraft zeichnet es via Tablet-Kamera oder Digitalkamera auf. Die SuS füllen währenddessen am Tablet ihre Feedback-Bögen aus und nutzen dafür z.B. Microsoft OneNote oder GoodNotes
Anschließend wird das Rollenspiel mit Hilfe von Beamer und z.B. Apple-TV übertragen und die Teilnehmer und alle anderen SuS können es noch einmal gemeinsam ansehen. Im Anschluß kann das Rollenspiel dann gemeinsam von Klasse und Lehrkraft ausgewertet werden.

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach: Englisch		
Exemplarische Umsetzung		Kompetenzen
Ausstattung: (Medien und Software)	Beamer, Internetzugang, Tablets oder Laptops/Notebooks für Lehrerinnen/Lehrer und SuS, Schulcloud, Apple TV, Stativ für Tablet und/oder Digitalkamera, Microsoft One Note oder Good Notes App	
Vorbereitung Rollenspiel	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS entnehmen zielgerichtet Informationen aus der Schulcloud 	1.2
Durchführung Rollenspiel und zeitgleich ausfüllen von Feedback-Bögen digital	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS lernen und vertiefen den sicheren Umgang auf dem Tablet mit entsprechenden Daten-/Schreibprogrammen 	1.2
Wiedergabe des Rollenspiels via TV und Auswertung	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS lernen und vertiefen den Umgang mit der Schulcloud für entsprechende Datenübertragung ihrer Feedbackbögen 	1.2

Fortbildungsbedarf für Lehrkräfte festlegen:

- Umgang mit iPads und Apps: grundlegend oder erweiterte Anforderungen (kollegial, IQ M-V, extern)
- Bewertung für (digitale) Leistungsbewertung mitdenken und Kriterien festlegen (Fachkonferenz)
- Umgang mit Videostreaming und Netiquette im Internet

Wie sind die Lernszenarien auch heute schon umsetzbar?

- Austeilung von Rollenspielsituation in Papierform
- schriftliches Erstellen von Feedbackbögen
- Videoaufzeichnung mit Digitalkamera, nur auf Display hinterher anschaubar
- Mündliche Feedback-Besprechung

Leitfach: Französisch

Nationale und kulturelle Identität (11. Klasse)
„Die Schülerinnen und Schüler lernen ausgewählte Bereiche und Persönlichkeiten der französischen Kunst und Kultur kennen.“
<p>Zum Einstieg wird den Schülern ein youtube-Video mithilfe eines Beamers und Apple TV (verknüpft mit einem iPad) über verschiedene Kunstwerke gezeigt, die kurz vorgestellt werden. Die Schüler werden in Gruppen eingeteilt und suchen sich einen französischen Künstler der gezeigten Kunstwerke aus. Wer welchen Künstler thematisiert wird über ein Abstimmungsportal entschieden, bspw. über Doodle. Dafür benötigen die Schüler ein Smartphone oder iPad mit Schüler-WLAN. Jede Gruppe soll den gewählten Künstler am Ende der Stunde kurz präsentieren. Dafür sollen die Schüler im Internet recherchieren (bspw. mit einem iPad mit Schüler-WLAN oder an einem PC mit Internetzugang) und eine mediengestützte Präsentation (bspw. mit PowerPoint) vorbereiten. Außerdem erstellen sie für ihre Mitschüler ein Online-Handout (bspw. mit Adobe Spark). Die Internetadresse des Hand-Outs wird den Mitschülern mithilfe eines QR-Codes (Erstellung bspw. mit QRcode Monkey) zur Verfügung gestellt. Zum Lesen des Online-Handouts benötigen die Schüler ein Smartphone oder ein iPad mit Schüler-WLAN. Im Anschluss an die Präsentationen, welche über Spiegeln (bspw. Apple TV) oder einen PC mit Beamer erfolgt, sollen die Schüler (anonym) ihre Meinung zu den Künstlern wiedergeben bspw. über die digitale Tafel paddlet.com. Auch hier wird ein Smartphone oder iPad mit Schüler-WLAN benötigt.</p>

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach: Französisch		
Exemplarische Umsetzung	Kompetenzen	
Ausstattung: (Medien und Software)	Beamer, Internetzugang Lehrer und Schüler (W-Lan), Tablets (iPads), Apps, Apple TV, PC mit Office	
<ul style="list-style-type: none"> Abstimmung 	<ul style="list-style-type: none"> SuS stimmen über Themen ab. 	2.1
<ul style="list-style-type: none"> Recherche 	<ul style="list-style-type: none"> SuS recherchieren selbstständig in den zur Verfügung stehenden Datenbanken. 	1.3
<ul style="list-style-type: none"> Präsentation 	<ul style="list-style-type: none"> SuS erstellen ein Online-Handout. SuS erkennen eigene Defizite bei der Nutzung digitaler Anwendungen und beseitigen diese mithilfe ihrer Mitschüler und der Lehrkraft. SuS nutzen digitale Medien zur Erstellung ihrer komplexen Präsentation. 	3.2 5.3 3.3
<ul style="list-style-type: none"> Bewertung der Ergebnisse 	<ul style="list-style-type: none"> SuS nehmen Stellung zu den Inhalten der Präsentationen 	5.1, 2.2

Fortbildungsbedarf für Lehrkräfte festlegen (Realisierung dazuschreiben)

- Umgang mit iPads und Apple TV (kollegiale Hilfe)
- Umgang mit Doodle und Adobe Spark (kollegiale Hilfe)
- Durchführung komplexer Medienrecherche (kollegiale Hilfe, IQ M-V)
- Erstellen und Auslesen eines QR-Codes (kollegiale Hilfe)
- Umgang mit paddlet.com (kollegiale Hilfe)

Wie sind die Lernszenarien heute (auch in Teilen) schon umsetzbar?

- Youtube-Video über PC und Beamer abspielen
- Abstimmung per Handzeichen
- Recherche im PC-Raum inkl. PowerPoint-Präsentation
- Handschriftliches Handout
- Mündliche Meinungsäußerung

Sprachmittlung / Thema: Neue Familienkonzepte (12. Klasse)
„Die Schülerinnen und Schüler können mündlich und schriftlich Informationen adressatengerecht und situationsangemessen in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.“
<p>Die SuS werden in Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe erhält einen Link zu einem youtube-Video in Deutsch, in der sich eine Familie vorstellt. Dieses Video schauen sich die SuS auf einem iPad an. Die wichtigsten Informationen über die Familienkonzeption notieren sie sich auf ihrem digitalen Endgerät bspw. mit Notes Writer. Im Anschluss erstellt jede Gruppe ein Tonokument für einen frankophonen, jugendlichen Adressaten und gibt dort die Informationen aus dem deutschen Video wieder.</p> <p>Um die mündlichen Inhalte der Videos auf Französisch zu erstellen, greifen die SuS auf im Internet zur Verfügung stehende Hilfen (wie digitale Wörterbücher bspw. dico.eu, Übersetzungshilfen, bspw. linguee.fr., Grammatikerklärvideos bspw. von youtube, Ausspracheapps bspw. Pons Übersetzer) zurück und setzen die recherchierten Informationen entsprechend bei der Produktion des Tondokuments um. Zur Erstellung der Tondokuments benötigen die Schüler iPads mit einer Aufnahmefunktion sowie einer Bearbeitungsapp bspw. mp3DirectCut. Dann werden die Audodateien den anderen Schülern vorgespielt. Dies kann bspw. über Bluetoothlautsprecher erfolgen, die mit dem iPad gekoppelt werden.</p> <p>Im Anschluss sollen die SuS zu den unterschiedlichen Familienkonzepten, die in den Audodateien dargestellt wurden, Stellung beziehen. Ihre Standpunkte äußern die Schüler auf einer digitalen Tafel (bspw. Trello) schriftlich, so dass diese im Folgenden kontrovers diskutiert werden kann.</p>

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach: Französisch	
Exemplarische Umsetzung	Kompetenzen
Ausstattung: (Medien und Software)	Beamer, Internetzugang (WLAN für SuS und LK), iPads, Apps, Apple TV

<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung der Inhalte des Tondokuments 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS notieren wichtige Informationen • SuS nutzen ihnen im Internet zur Verfügung stehende Informationen für die Produktion der mündlichen Inhalte 	1.1 1.3
<ul style="list-style-type: none"> • Produktion des Tondokuments 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS produzieren ein adressatengerechtes Tondokument, in dem sie den Inhalt wichtigsten Aspekte wiedergeben 	3.4
<ul style="list-style-type: none"> • Meinungsäußerung 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS schreiben ihren Standpunkt an eine digitale Tafel 	2.2

Fortbildungsbedarf für Lehrkräfte festlegen (Realisierung dazuschreiben)

- Umgang mit iPads (kollegiale Hilfe)
- Recherchearbeit im Internet (kollegiale Hilfe, IQ M-V)
- Nutzung von Schneidesoftware (kollegiale Hilfe, IQ M-V)
- Nutzung von digitaler Tafel (kollegiale Hilfe, IQ M-V)

Wie sind die Lernszenarien heute (auch in Teilen) schon umsetzbar?

- Text statt Video über Familien
- Nutzung der Smartphones der Schüler für die Audioaufnahmen
- Hilfe durch Nachschlagen in Grammatikbüchern, Vokabelheft, etc.
- Mündliche Meinungsäußerung

Lesen und Schreiben / Thema: Möglichkeiten und Grenzen der Medien (13. Klasse)

„Die SuS können der Leseabsicht entsprechende Rezeptionsstrategien selbstständig anwenden und können eigene kreative Texte verfassen, gegebenenfalls in Anbindung an eine Textvorlage.“

Den Schülern wird über eine Cloud ein französischer Text zum Thema „Möglichkeiten und Grenzen der Medien“ zur Verfügung gestellt. Diesen können sie sich über das Schüler-WLAN auf ihre iPads herunterladen. Eigenständig lesen die SuS diesen Text. Die notwendige Vokabelarbeit erledigen sie mithilfe ihres Smartphones und Übersetzungsapps wie bspw. Pons Übersetzer. Die herausgearbeiteten Vokabeln pflegen die Schüler in eine Software ein, bspw. Pons Vokabeltrainer. So ist es ihnen möglich jederzeit auf die neuen Vokabeln zuzugreifen und diese zu erlernen.

In einem zweiten Schritt konzentrieren sich die Schüler auf die inhaltlichen Aspekte des Textes und arbeiten diese fragengeleitet heraus. Dabei können sie sich auf dem iPad wichtige Passagen markieren und diese mit Kommentaren hinterlegen bspw. mit der App Good Notes. Die Ergebnissicherung erfolgt mithilfe eines interaktiven Whiteboards (bspw. OpenBoard).

Im Anschluss sollen die Schüler einen weiterführenden Text selber am PC schreiben, bei dem sie bspw. Visionen zukünftiger Medien darlegen und dabei einen Großteil des neuen Vokabulars verwenden. Dabei bedienen sie sich aller im Internet zur Verfügung stehender Informationen zur Erstellung eines korrekten französischen Textes (bspw. Grammatikerklärvideo auf youtube oder Seiten mit Formulierungshilfen). Dieser Text wird auf einer gemeinsamen Plattform (bspw. Microsoft Office 365) hochgeladen, so dass der Lehrer und die anderen Mitschüler Zugriff darauf haben. So können die Texte gemeinsam besprochen werden.

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach: Französisch		
Exemplarische Umsetzung		Kompetenzen
Ausstattung: (Medien und Software)	Beamer, Internetzugang (WLAN für SuS und LK), iPads, Apps, Apple TV	
<ul style="list-style-type: none"> • Übersetzung 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS nutzen digitale Wörterbücher • SuS pflegen Daten in eine Vokabel-App ein 	1.1 1.3
<ul style="list-style-type: none"> • Textarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS verschriftlichen ihre Arbeitsergebnisse auf einem interaktiven Whiteboard 	5.2
<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnissicherung 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS verschriftlichen ihre Arbeitsergebnisse auf einem interaktiven Whiteboard 	3.1
<ul style="list-style-type: none"> • Textproduktion 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS nutzen ihnen im Netz zur Verfügung stehende Informationen für die Textproduktion ihrer Visionen zukünftiger Medien und legen ihre Ergebnisse auf einer Online-Plattform ab 	1.4, 6.2, 1.4

Fortbildungsbedarf für Lehrkräfte festlegen (Realisierung dazuschreiben)

- Nutzung von Clouds inkl. Datenschutz (kollegiale Hilfe, IQ M-V)
- Nutzung von Apps (kollegiale Hilfe)
- Umgang mit Textbearbeitungsprogrammen (kollegiale Hilfe, Webinar)

Wie sind die Lernszenarien heute (auch in Teilen) schon umsetzbar?

- Text kopieren
- Vokabelarbeit mit Wörterbüchern
- Text handschriftlich verfassen
- Hilfe durch Nachschlagen in Grammatikbüchern, Vokabelheft, etc.

Leitfach: Gastronomie

Kalte und warme Büffets (2. Ausbildungsjahr Köche)
<p>„Die Schülerinnen und Schüler besitzen grundlegendes Wissen über verschiedene kleine warme und kalte Speisen als Vorspeisen und Zwischenmahlzeiten. Sie lernen Arbeitsabläufe zur Herstellung einfacher Vorspeisen und Zwischengerichte sowie verschiedene Präsentationsformen kennen.“</p>
<p>Die Schüler erstellen in Gruppenarbeit zu einem festlichen Anlass ein Angebot aus kalten und warmen Speisen, die als Sortiment dekorativ und kulinarisch auf einer Tafel im Gastbereich präsentiert werden.</p>

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach: Gastronomie		
Exemplarische Umsetzung		Kompetenzen
Ausstattung: (Medien und Software)	Medien + Software: Beamer, Internetzugang, Tablets, Schulcloud-Datenbank, Apps, Textverarbeitung, Apple TV, elektronische Flipcharts	
<ul style="list-style-type: none"> Einteilung Büffetarten 	<ul style="list-style-type: none"> SuS tauschen Erfahrungen aus (betriebliche Grundlagen), erläutern die besonderen Merkmale der Büffets und nehmen eine erste Übersicht/Einteilung vor Dabei werden auch betriebseigene Werbungen/Flyer, Plakate und Internetauftritte über Apple TV bewertet. 	<p>4.1</p> <p>5.1</p>
<ul style="list-style-type: none"> Herstellung 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler erarbeiten mit ihren mobilen Endgeräten weitere mögliche Büffets, die man in die 3 vorgegebenen Gruppen zuordnen kann. Diese werden später in Form einer Abstimmung per Tablet bestätigt oder neu bewertet. 	<p>2.1</p> <p>2.1</p>
<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung Teil 1 	<ul style="list-style-type: none"> Die Gruppen nutzen die digitalen Medien der Schule und entscheiden zur späteren Präsentation des Büffets deren Einsatz zur Umsetzung der Arbeitsaufgaben: Zielgruppe, Zeitpunkt, Umfang der Speisen (kalt, warm, Schauplatten etc.), Checkliste Büffet, Aufbau (Stellplan), Ablaufplan (Vor- und Zubereitung), Arbeiten am und während des Büffets 	1.4, 2.4, 5.2
<ul style="list-style-type: none"> Präsentation 	<ul style="list-style-type: none"> Mit Beamer, PowerPoint und weiteren digitalen Medien werden die notwendigen Daten zur Umsetzung des Büffets präsentiert. 	3.3, 3.4, 3.5
<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung Teil 2 	<ul style="list-style-type: none"> Mithilfe von Excel oder anderen Kalkulationsprogrammen, wird die Grundlage für die Inventurliste geschaffen. 	5.2

Fortbildungsbedarf für Lehrkräfte festlegen (Realisierung dazuschreiben)

- Nutzung von Clouds inkl. Datenschutz (kollegiale Hilfe, IQ M-V)
- Urheberrecht (IQ M-V)
- Nutzung von Apps (kollegiale Hilfe)
- Umgang mit Textbearbeitungsprogrammen (kollegiale Hilfe, Webinar)

Wie sind die Lernszenarien heute (auch in Teilen) schon umsetzbar?

- Text kopieren
- Werbungen und Flyer vorhanden
- Text handschriftlich verfassen
- Excel möglich

Empfang (3. Ausbildungsjahr Hotelfachleute)
Rechtsvorschriften – Nichterfüllung des Beherbergungsvertrages durch den Gast Erstellen einer versandfertigen No Show Rechnung.
Die SuS erkennen und beurteilen Situationen, in denen der Gast seine Pflichten aus dem Beherbergungsvertrag nicht erfüllt. Die SuS erstellen eine formal und inhaltlich korrekte No Show Rechnung unter Beachtung der DIN Norm 5008 und der AGB'S ihres eigenen Hotels oder unter Verwendung vorgegebener Rücktrittsbedingungen durch die Lehrkraft. Die SuS präsentieren ihre fertigen Rechnungen und analysieren diese auf Versandfertigkeit. Die SuS reflektieren dabei den Umgang mit sensiblen Gästedaten.

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach: Gastronomie		
Exemplarische Umsetzung	Kompetenzen	
Ausstattung: (Medien und Software)	PC, Office 365, Excel, Internetzugang, Drucker, Tablets, Whiteboard, Beamer, Apps – Prüfungstraining für Hotelfachleute, mindmap.com, Actionbound, Prezi.com, BGB App	
<ul style="list-style-type: none"> • Suchen, Verarbeiten, Aufbewahren • Kommunizieren, Kooperieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS diskutieren eine durch die Lehrkraft vorgegebene Situation „Nichtanreise des Gastes“. • Mithilfe von Brainstorming werden Ideen / Vorgehensweisen in einer Mindmap gesammelt. • SuS erkennen, dass die verschiedenen Konditionen jeweils in den AGB's der Betriebe geregelt sind. • Lesen Homepage und Dehoga-Richtlinien. 	<p>1.2</p> <p>2.1, 2.2</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Handeln, Erarbeiten, Problemlösen 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrkraft stellt den SuS Aufgabe, eine versandfertige No Show Rechnung zu erstellen. • Lehrkraft gibt AGB's vor. • SuS erarbeiten Rechnung eigenständig am PC 	<p>3.2</p> <p>3.3</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation 	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS präsentieren und vergleichen ihre Ergebnisse. 	<p>3.4</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Analysieren, Reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS analysieren und beurteilen ihre Rechnungen auf formale Richtigkeit, optisch ansprechende Gestaltung und rechnerische Richtigkeit. • Zusätzlich Diskussion über Datenschutz und Absicherung sensibler Daten der Kunden am PC. 	5.3, 6.3
---	---	----------

Fortbildungsbedarf für Lehrkräfte festlegen (Realisierung dazuschreiben)

- Bedienung, Verwendung Tablet, Beamer, Whiteboard
- Anwendung verschiedener Apps (mindmap.com, actionbound,prezi.com)
- Sicheres Speichern von Unterrichtsdaten / Datenschutz, Umgang mit zu schützenden Daten
- Arbeiten mit Excel

Wie sind die Lernszenarien heute (auch in Teilen) schon umsetzbar?

- Erstellen der Rechnung am PC
- Mindmap an Tafel
- AGB Recherche im Internet, AGB`s als Kopie
- Ergebnispräsentation und Vergleich der Rechnungen über Dokumentenkamera, Kopie an Pinwand / Tafel

Leitfach: Gesundheitsberufe

<p>Kommunikationshilfen für geistig behinderte und hörgeschädigte Menschen (1. Ausbildungsjahr Ergotherapie)</p>
<p>„Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten Kommunikationskarten (Piktogramme), um die therapeutische und pädagogische Arbeit mit geistig- und hörgeschädigten Klienten zu erleichtern. Sie schaffen Möglichkeiten der arbeitstherapeutischen Behandlung und entwickeln dadurch den fachkompetenten Umgang für Menschen mit Behinderungen.“</p>
<p>Den SuS wurden verschiedene Sprachbarrieren mithilfe eines Filmes der Werkstätten für behinderte Menschen aufgezeigt. Dieser wird über YouTube vom Laptop und Beamer an die Wand projiziert. Die Lautstärke wird angepasst durch das Soundsystem, um die behinderten und hörgeschädigten Klienten gut zu verstehen. Die aus der vorherigen Unterrichtseinheit erarbeiteten Folgen für den Alltag und die jeweiligen Arbeitssituationen durch eine Behinderung, werden Grundlage des heutigen Themas.</p> <p>Alle SuS nutzen dazu ihre Tablets und öffnen in der internen Cloud der Schule ihre Aufzeichnungen.</p> <p>Die SuS suchen im Internet/Büchern/Zeitschriften nach passenden Bildern/Piktogrammen die Tätigkeiten/Orte beschreiben. Die Bilder sollen klar und eindeutig sein. Über goodNotes haben die SuS die Möglichkeit, Fotos zu scannen, zu fotografieren, einzuordnen und zu importieren.</p> <p>Die Ergebnisse können über die Cloud anderen Schülern zugänglich gemacht werden. Die Schüler entscheiden sich für die jeweiligen Bilder, in dem sie ihre Ergebnisse auf die Wand projizieren.</p> <p>Durch die Lehrkraft werden gewünschte Piktogramme ausgedruckt, zugeschnitten und laminiert.</p>

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach: Gesundheitsberufe		
Exemplarische Umsetzung		Kompetenzen
Ausstattung: (Medien und Software)	Beamer, Soundsystem, Internetzugang Lehrer und Schüler (WLAN), Tablets, Schulcloud/- datenbank, AppTV, Apps, DruckerLaserstrahldrucker, Laminiergerät	
<ul style="list-style-type: none"> • Problemlösen und Handeln 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS interagieren mit Hilfe verschiedener Kommunikationsmöglichkeiten. 	2.2
<ul style="list-style-type: none"> • Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Rechercheergebnisse werden selbstständig abgelegt. 	1.3
<ul style="list-style-type: none"> • Analysieren und Reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS analysieren ihre eigenen Ergebnisse, setzen sich mit anderen Ergebnissen auseinander und werden sicher ihrer Rolle als angehender Therapeut bewusst. 	6.3

Ethische Herausforderungen für Angehörige der Pflegeberufe (2. Ausbildungsjahr Gesundheits- und Krankenpflege)
<p>„Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der Frage auseinander, ob es einer spezifischen Berufsethik bedarf und durch welche Werte und Normen sie geprägt sein sollte.“</p>
<p>„Den SuS wird mit Hilfe eines Beamers ein Zeitungsartikel zum Thema Sterbehilfe an die Wand projiziert. Sie nehmen dazu Stellung. Mit Hilfe eines Tablets nehmen sie an einer zunächst anonymen Abstimmung über das Thema mittels einer Internetplattform teil.</p> <p>Durch den Zugriff auf eine schulinterne Cloud erhalten sie auf ihrem Tablet weitere Texte zum Thema. Diese Texte können beliebig bearbeitet und ggf. im pdf-Format abgespeichert werden.</p> <p>Die Ergebnisse können über die Cloud anderen Schülern zugänglich gemacht werden. Durch die Lehrbuch- App auf dem Tablet und durch die Textdokumente können sie sich eine eigene Meinung bilden.</p> <p>Über das Schüler W-LAN wird das Ergebnis von einzelnen Schülern an die Wand projiziert. Sie begründen ihre Meinung und stimmen erneut über das Thema mittels einer Internetplattform ab. Durch Zugriff auf die Schuldatenbank werden aktuelle Statistiken und Grafiken zugänglich gemacht und der Unterrichtsinhalt wird durch die Lehrkraft vertieft, analysiert und bewertet</p> <p>Eigene Erfahrungen werden mit einbezogen.“</p>

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach: Gesundheitsberufe		
Exemplarische Umsetzung		Kompetenzen
Ausstattung: (Medien und Software)	Beamer, Internetzugang Lehrer und Schüler W-LAN, Tablets, Schülercloud/ -datenbank, Textverarbeitung (Office 365), Apps	
<ul style="list-style-type: none"> Analyse 	<ul style="list-style-type: none"> SuS recherchieren selbstständig in den zur Verfügung stehenden Datenbanken. SuS nutzen die Lehrbuch App 	1.3
<ul style="list-style-type: none"> Bewertung 	<ul style="list-style-type: none"> SuS nutzen die Lehrbuch App, um den Artikel reflektiert bewerten zu können. SuS beziehen zur Unterstützung des Reflexionsprozesses eigene Erfahrungen mit ein 	2.4 5.5
<ul style="list-style-type: none"> Produzieren und Präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> SuS nutzen digitale Medien um ihre Ergebnisse vor der Klasse zu präsentieren. 	5.1

Masernschutzgesetz (3. Ausbildungsjahr Gesundheits- und Krankenpflege)
<p>„Die Schülerinnen und Schüler lernen den Aufbau des Masernschutzgesetzes kennen und dieses zu lesen.“</p>
<p>Die SuS bekommen den Auftrag auf der Internetseite der Bundeszentrale für politische Bildung nach aktuellen Gesetzen, in Bezug auf das Gesundheitswesen, zu suchen. Sobald sie Gesetze gefunden haben, stellen sie diese in einem 2 min Kurzvortrag per PPP vor. Die Lehrkraft stellt danach das Masernschutzgesetz per PPP vor. Alle SuS laden sich auf die vorhandenen Endgeräte das aktuelle Masernschutzgesetz herunter und lesen sich dieses durch. Im Folgenden werden offene Fragen beantwortet. Über eine App wird nun eine Abstimmung erfolgen in der sich die SuS anonym über die „Richtigkeit“ des Gesetzes abstimmen können. Nach der Abstimmung lesen der Lehrer und die SuS den Text gemeinsam und der Lehrer erklärt das Gesetz mit den einzelnen Abschnitten ausführlich. Die SuS bekommen jetzt den Auftrag sich auf ausgewählten Seiten das Krankheitsbild „Masern“ zu erlesen. Der Lehrer zeigt über den Beamer verschiedene Grafiken und Statistiken zum Krankheitsbild „Masern“. Im nachfolgenden erfolgt wieder eine Anonyme Abstimmung. Sobald die Abstimmung erfolgt ist werden beide Abstimmungsergebnisse verglichen und ausgewertet.</p> <p>Zur Ergebnissicherung werden im Anschluss alle erarbeiteten Dokumente auf einer Plattform zur Verfügung gestellt.</p>

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach: Gesundheitsberufe		
Exemplarische Umsetzung		Kompetenzen
Ausstattung: (Medien und Software)	Beamer, Internetzugang Lehrer und Schüler (WLAN), Tablets, Schulcloud/- datenbank, Textverarbeitung (Office 365), Apps	
<ul style="list-style-type: none"> Analyse 	<ul style="list-style-type: none"> SuS recherchieren selbstständig in den zur Verfügung stehenden Datenbanken. SuS nutzen vorhandene Apps. 	1.3
<ul style="list-style-type: none"> Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren 	<ul style="list-style-type: none"> SuS nutzen digitale Medien zur Erstellung von Dokumenten. 	3.5
<ul style="list-style-type: none"> Produzieren und Präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> SuS nutzen digitale Medien zur Bearbeitung und Präsentation. 	5.1

Leitfach: Holztechnik

Möbelbau-Gestaltung und Konstruktion (2. Ausbildungsjahr)
<p>„Die Schülerinnen und Schüler gestalten und fertigen Einzelmöbel nach Vorgaben. Sie kennen Gestaltungsvarianten. Sie unterscheiden Lösungen auf der Grundlage ästhetischer, funktionaler und konstruktiver Aspekte.“</p>
<p>Die SuS gestalten, planen und fertigen Einzelmöbel. Sie entwickeln Gestaltungsvarianten anhand von Kundenaufträgen. Sie erarbeiten Lösungen auf der Grundlage ästhetischer, funktionaler und konstruktiver Aspekte. Die Schülerinnen und Schüler präsentieren das fertige Produkt, beurteilen den Entwurfs-, Planungs- und Herstellungsprozess und analysieren Probleme.</p>

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach: Holztechnik		
Exemplarische Umsetzung		Kompetenzen
Ausstattung: (Medien und Software)	Beamer, Internetzugang Lehrer und Schüler (WLAN), Computerraum oder Tablets, Appel TV, Apps, Europathek Lehrbücher, Interaktiv Tafel / Monitor / Whiteboard – E-Bord Touch/ Tafelzeichengerät digital CAD Vectorworks Programm	

<ul style="list-style-type: none"> Suchen, verarbeiten und Aufbewahren 	<ul style="list-style-type: none"> SuS recherchieren selbständig z.B. die grundlegenden Gestaltunggrundlagen in den entsprechenden Medien und Apps 	1.5, 2.4, 4.2, 5.2, 6.1
<ul style="list-style-type: none"> Produzieren und Präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> Auf Grund der Recherchen werden Lösungen entwickelt und zeichnerisch umgesetzt. Hierbei werden Grundlagen des CAD Programms erlernt und umgesetzt. 	3.2, 4.3, 5.3
<ul style="list-style-type: none"> Analysieren und Reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS präsentieren dem Kunden (der Klasse) ihr fertiges Produkt und beurteilen den Prozessverlauf. 	6.3

Fortbildungsbedarf für Lehrkräfte festlegen (Realisierung dazuschreiben)

- CAD Vector Works interiorcad Schulung 2D Zeichnungen
- Schulung bei Beschlagsherstellern oder Anbietern
- Whiteboard Bedienung
- Umgang mit Apps
- CNC Aus- und Weiterbildung z.B. durch die Handwerkskammer
-

Wie sind die Lernszenarien heute (auch in Teilen) schon umsetzbar?

- Beamer, Lehrer PC und begrenzte Computerarbeitsplätze sind vorhanden.
- Europathek Apps und Vector Works Software ist begrenzt vorhanden.

<p>Der Arbeitsplatz des Tischlers (1. Ausbildungsjahr)</p> <p>„Die SuS lernen ihren Betrieb kennen. Die Gebäude, die Außenanlagen, die Maschinen und Werkzeuge, die Fahrzeuge und Werkstoffe. Das sind die wichtigsten Elemente eines jeden holzverarbeitenden Betriebes.“</p> <p>Den SuS werden mit Hilfe eines Beamer`s Bilder von klein, mittleren und größeren Tischlereien an die Wand projiziert. Jeder Azubi erkennt Ähnlichkeiten und nimmt Stellung dazu, wie sein Betrieb aufgebaut ist.</p> <p>Die SuS erstellen in Gruppenarbeit (Gruppeneinteilung je Betriebsausrichtung) die unterschiedlichen Betriebsmodelle im Tischlerhandwerk (z.B. Bau-o. Möbeltischler, Innenausbau usw.) und definieren Probleme in der Teamarbeit.</p>

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach: Holztechnik	
Exemplarische Umsetzung	Kompetenzen
Ausstattung: (Medien und Software)	Beamer, Internetzugang Lehrer und Schüler (WLAN), Computerraum oder Tablets, Appel TV, Apps, Europathek Lehrbücher, Textverarbeitung, Bildbearbeitung,

	Interaktive Tafeln / Monitor / Whiteboard – E-Bord Touch/ Tafelzeichengeräte digital	
<ul style="list-style-type: none"> Suchen, verarbeiten und Aufbewahren 	<ul style="list-style-type: none"> SuS tauschen betriebliche Erfahrungen aus, erkennen die Spezialisierung ihres Betriebes und analysieren diese. 	1.3, 2.3, 6.1
<ul style="list-style-type: none"> Produzieren und Präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> SuS unterscheiden die Betriebsausrichtungen nach personellem Bedarf, nach der Maschinenaustattung und dem Umfeld des Betriebes SuS nutzen digitale Medien um ihre Erkenntnisse der Klasse zu präsentieren. 	3.1, 3.2, 4.1, 4.2, 5.1
<ul style="list-style-type: none"> Analysieren und Reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> SuS analysieren ihre eigene Rolle und die der Gruppenmitglieder bei der Nutzung des Internets und der Apps. 	6.3

Fortbildungsbedarf für Lehrkräfte festlegen (Realisierung dazuschreiben)

- Umgang mit iPads,
- Herunterladen von Apps und deren Anwendung
- Exel, PowerPoint Präsentationen
- Urheberrecht und Datenschutz
- Bewertung von digitalen Leistungen

Wie sind die Lernszenarien heute (auch in Teilen) schon umsetzbar?

- Beamer, Lehrer PC und begrenzte Computerarbeitsplätze sind vorhanden.
- Europathek Apps und Zugänge für Lehrer und das erste Lehrjahr vorhanden.

Möbelbau-Gestaltung und Konstruktion (2. Ausbildungsjahr)

„Die Schülerinnen und Schüler gestalten und fertigen Einzelmöbel nach Vorgaben. Sie kennen Gestaltungsvarianten. Sie unterscheiden Lösungen auf der Grundlage ästhetischer, funktionaler und konstruktiver Aspekte.“

Die SuS gestalten, planen und fertigen Einzelmöbel. Sie entwickeln Gestaltungsvarianten anhand von Kundenaufträgen. Sie erarbeiten Lösungen auf der Grundlage ästhetischer, funktionaler und konstruktiver Aspekte. Die Schülerinnen und Schüler präsentieren das fertige Produkt, beurteilen den Entwurfs-, Planungs- und Herstellungsprozess und analysieren Probleme.

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach: Holztechnik		
Exemplarische Umsetzung		Kompetenzen
Ausstattung: (Medien und Software)	Beamer, Internetzugang Lehrer und Schüler (WLAN), Computerraum oder Tablets, Appel TV, Apps, Europathek Lehrbücher, Interaktiv Tafel / Monitor / Whiteboard – E-Bord Touch/ Tafelzeichengerät digital CAD Vectorworks Programm	
<ul style="list-style-type: none"> Suchen, verarbeiten und Aufbewahren 	<ul style="list-style-type: none"> SuS recherchieren selbständig z.B. die grundlegenden Gestaltungsgrundlagen in den entsprechenden Medien und Apps 	1.5, 2.4, 4.2, 5.2, 6.1
<ul style="list-style-type: none"> Produzieren und Präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> Auf Grund der Recherchen werden Lösungen entwickelt und zeichnerisch umgesetzt. Hierbei werden Grundlagen des CAD Programms erlernt und umgesetzt. 	3.2, 4.3, 5.3
<ul style="list-style-type: none"> Analysieren und Reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS präsentieren dem Kunden (der Klasse) ihr fertiges Produkt und beurteilen den Prozessverlauf. 	6.3

Fortbildungsbedarf für Lehrkräfte festlegen (Realisierung dazuschreiben)

- CAD Vector Works interiorcad Schulung 2D Zeichnungen
- Schulung bei Beschlagsherstellern oder Anbietern
- Whiteboard Bedienung
- Umgang mit Apps
- CNC Aus- und Weiterbildung z.B. durch die Handwerkskammer

Wie sind die Lernszenarien heute (auch in Teilen) schon umsetzbar?

- Beamer, Lehrer PC und begrenzte Computerarbeitsplätze sind vorhanden.
- Europathek Apps und Vector Works Software ist begrenzt vorhanden.

Gestaltungskriterien am Beispiel Gesellenstück (3. Ausbildungsjahr)
<p>„Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten einen vollständigen Kundenauftrag. Sie informieren sich eingehend über den Auftrag und können einen Plan für die Auftragsabwicklung umsetzen. Sie kennen verschiedene Lösungsansätze und wählen begründet eine Lösung aus. Für diese ordnen die Schülerinnen und Schüler alle erforderlichen Unterlagen zu sowohl für den Kunden als auch für den Fertigungsprozess, den sie anschließend ausführen. Die Schülerinnen und Schüler können ihre Arbeitsergebnisse dem Kunden vorstellen und ihre Entscheidung begründen.“</p>
<p>Am Ende der Lehrzeit zum Tischler muss ein Gesellenstück angefertigt werden. Wesentliche Kriterien sind die Gestaltung, die Funktionsfähigkeit und die Präsentation des Gesellenstückes.</p>

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach: Holztechnik		
Exemplarische Umsetzung		Kompetenzen
Ausstattung: (Medien und Software)	Beamer, Internetzugang Lehrer und Schüler (WLAN), Computerraum oder Tablets, Appel TV, Apps, Europathek Lehrbücher, Interaktiv Tafel / Monitor / Whiteboard – E-Bord Touch/ Tafelzeichengerät digital CAD Vectorworks Programm	
<ul style="list-style-type: none"> Suchen, verarbeiten und Aufbewahren Internes Netzwerk Problemlösen und Handeln 	<ul style="list-style-type: none"> SuS wiederholen die Gestaltungsmethoden aus dem Lf 5.1 Anregungen über die Tischler Plattform Born2BTischler.de 2D und 3D Zeichnungen erstellen, redern mit Vectorworks interiorcad 	<p>1.5</p> <p>5.2</p> <p>5.5</p>
<ul style="list-style-type: none"> Präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> SuS nutzen digitale Medien um ihre Ergebnisse zu präsentieren 	3.5
<ul style="list-style-type: none"> Analysieren und Reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS beurteilen ob die Gestaltung, Funktionsfähigkeit und die Präsentation ihres Gesellenstückes als Gebrauchsgegenstand auf dem Markt Bestand hätten. 	6.5

Fortbildungsbedarf für Lehrkräfte festlegen (Realisierung dazuschreiben)

- CAD Vector Works interiorcad Schulung 3D Zeichnungen
- Whiteboard Bedienung
- Oberflächengestaltung Handwerkskammer

Wie sind die Lernszenarien heute (auch in Teilen) schon umsetzbar?

- Beamer, Lehrer PC und begrenzte Computerarbeitsplätze sind vorhanden.
- Europathek Apps und Vector Works Software ist begrenzt vorhanden.

Leitfach: Metalltechnik

<p>Fertigen von Bauelementen mit Maschinen (1. Ausbildungsjahr, Konstruktionsmechaniker)</p> <p>Das Lernfeld 2 - <i>Fertigen von Bauelementen mit Maschinen</i> ist laut Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Konstruktionsmechaniker mit einem Stundenumfang von 80 Stunden vorgesehen. Die Zielformulierungen des Lernfeldes beinhalten, dass die Schüler auf der Basis der theoretischen Grundlagen der anzuwendenden Technologien die Arbeitsschritte mit den erforderlichen Werkzeugen, Werkstoffen, Halbzeugen und Hilfsmitteln planen. Sie sollen das maschinelle Herstellen von berufstypischen Bauelementen vorbereiten, sowie Gruppenzeichnungen, Anordnungspläne und Stücklisten auswerten. Die Auszubildenden planen die Fertigungsabläufe, ermitteln technologische Daten und führen die notwendigen Berechnungen durch. Die Grundlagen und Verfahren des Trennens, speziell die Thematik des spanabhebenden Trennverfahren Bohren, stellen das Fundament der metalltechnischen Grundbildung dar.</p> <p>Die Lernsituation <i>Fertigung der Grundplatte einer Biegevorrichtung</i>, welche sich an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen dieses Berufes orientiert, bildet die Basis dieser Unterrichtseinheit.</p> <p>In dieser Unterrichtseinheit werden die Auszubildenden die Phasen Informieren, Planen, Entscheiden, Ausführen, Kontrollieren und Bewerten eines Arbeitsauftrages selbstständig durchführen.</p> <p>Die Lehrkraft stellt den Arbeitsauftrag vor. Dies wird durch einen Computer und einen Beamer unterstützt.</p>
--

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Lernfeld 2 Konstruktionsmechaniker		
Exemplarische Umsetzung	Kompetenzen	
<p>Ausstattung: (Medien und Software)</p>	<p>Beamer, Internetzugang Lehrer und Schüler (WLAN), iPads, Apps, AppleTV, Smartboard</p>	
<ul style="list-style-type: none"> Informationsgewinnung über die Einzelbereiche des Arbeitsauftrages. Die anzuwendenden Fertigungsverfahren, Ressourcen, sowie die Festlegung des Einsatzes von Werkzeug und Material. 	<ul style="list-style-type: none"> SuS planen die Fertigung von Bauteilen mit maschinellen Verfahren, indem sie den Arbeitsauftrag erfassen und digitale technische Unterlagen nutzen. SuS trainieren Ihre Fähigkeiten zum Recherchieren auf Internetseiten und sinnerfassendem Lesen, indem sie gezielt Informationen zur Bearbeitung der Arbeitsaufträge herausuchen. 	<p>5.1</p>
<ul style="list-style-type: none"> Planung der Arbeitsabläufe (Verfahren) durch Nutzung digitaler Medien. 	<ul style="list-style-type: none"> SuS erkennen die Funktionsweise der Werkzeuge und des virtuellen Stationenlernens. SuS wenden erworbenes Wissen über Bohren, Senken und Reiben an, indem sie einzelnen 	<p>3.1</p> <p>5.1</p> <p>5.3</p>

	<p>Arbeitsschritten bestimmte Arbeitsmittel und Werkzeuge zuordnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erkennen eigene Defizite bei der Anwendung von Tools auf dem iPad und beseitigen diese durch Arbeit im Team und in Zusammenarbeit mit der Lehrkraft. 	
<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung des Arbeitsplanes. 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS nutzen den Arbeitsplan für ihre planerischen Überlegungen, indem sie alle Arbeitsschritte für die Fertigung fortlaufend aufführen. • SuS nutzen digitale Medien (iPads /Smartboard), um die Arbeitsaufgabe zielgerecht zu beantworten und zu präsentieren. 	5.5, 3.2

Fortbildungsbedarf für Lehrkräfte festlegen

- Umgang mit personenbezogenen Daten bei z.B. Anmeldungen auf Internetplattformen (kollegiale Hilfe, IQ M-V)
- Umgang mit iPads und Apps: grundlegend oder erweiterte Anforderungen (kollegial, IQ M-V, extern)
- Kriterien für Bewertung digitaler Leistungen festlegen (Fachkonferenz)

Wie sind die Lernszenarien heute (auch in Teilen) schon umsetzbar?

- Darstellung der Komplexität von Bauteilen mit Hilfe von Foliensätzen und eines Overhead-Projektors
- PowerPoint-Präsentation
- Erstellung von Arbeitsplänen an der Tafel oder auf Overhead-Folien
- Vertiefungsaufgaben in Form von Arbeitsaufgaben auf gedruckten A4-Blättern

Leitfach: Metalltechnik

<p>Inspektionen und Zusatzarbeiten durchführen (2. Ausbildungsjahr, Kraftfahrzeugmechatroniker)</p>
<p>„Die Schülerinnen und Schüler identifizieren mit Hilfe von Fahrzeugdaten und -unterlagen, Diagnosegeräten, fahrzeugeigenen Diagnosesystemen, Werkstattinformationssystemen oder Webportalen erforderliche Inspektions- und Wartungsarbeiten an verschleißbehafteten Systemen des gesamten Fahrzeugs (Motormechnik, Motorsteuerung, Kühlmittel- und Schmiermittelsysteme).“</p>
<p>Mit dem beenden des 2. Ausbildungsjahres der KFZ-Mechatroniker*innen, sollten die Azubi's in der Lage sein, eine nach Vorgaben gerichtete Inspektion mit Zusatzarbeiten durchzuführen. Zum Einstieg in die Thematik erstellt die Lehrkraft zusammen mit den AuA eine MindMap in KeyNote. In der MindMap werden zu inspizierende Teilsysteme und deren Bauteile geordnet dargestellt.</p> <p>Die Klasse wird nun in Teams aufgeteilt, jedes Team erhält die Aufgabe ein System mit seinen Wirkprinzipien und häufigen Mängeln zu erläutern. Dazu nutzen sie den Klassensatz Tablets mit Zugang zum Internet, digitalen Lehrbüchern sowie dem Werkstattinformationssystem der Schule.</p>

Die Erläuterungen werden durch selbst gewählte Medienproduktionen (Werkstatt, PowerPoint, KeyNote, Video, etc.) dargestellt und der Klasse präsentiert. Nachdem die Präsentationen durch SuS und Lehrkraft ausgewertet wurden, werden die gegebenenfalls zu überarbeitenden Ergebnisse für alle abrufbar auf der Plattform MicrosoftTeams hochgeladen.

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach: Metalltechnik		
Exemplarische Umsetzung		Kompetenzen
Ausstattung: (Medien und Software)	Beamer, Internetzugang Lehrer und Schüler (WLAN), MicrosoftTablets, Apps, Werkstattinformationssystem (Bosch ESI-Tronic)	
<ul style="list-style-type: none"> MindMap zum Thema Fahrzeuginspektion 	<ul style="list-style-type: none"> SuS „brainstormen“ zu untersuchende Fahrzeugsysteme und -baugruppen und lassen sie durch Lehrkraft systematisch in einer Mindmap darstellen 	4.2
<ul style="list-style-type: none"> Erstellen der Präsentationen 	<ul style="list-style-type: none"> SuS erarbeiten sich wichtige Informationen und sichern sie in selbst gewählten Formaten 	4.3; 3.5
<ul style="list-style-type: none"> Ergebnisse präsentieren und auswerten 	<ul style="list-style-type: none"> SuS präsentieren (Werkstatt, Beamer, Smartboard,...) ihre Ergebnisse 	5.3; 3.6
<ul style="list-style-type: none"> Ergebnissicherung 	<ul style="list-style-type: none"> SuS stellen ihre gegebenenfalls überarbeiteten Ergebnisse auf MicrosoftTeams zur Verfügung 	2.3; 1.4

Fortbildungsbedarf für Lehrkräfte festlegen

- Ggfs. Umgang MicrosoftApp's, Bosch ESI-Tronic (kollegiale Hilfe)
- Umgang mit personenbezogenen Daten bei z.B. Anmeldungen auf Internetplattformen (kollegiale Hilfe, IQ M-V)
- Digitales Urheberrecht (IQ M-V)
- Umgang mit Tablets und Apps: grundlegend oder erweiterte Anforderungen (kollegial, IQ M-V, extern)
- Bewertung für (digitale) Leistungsbewertung mitdenken und Kriterien festlegen (Fachkonferenz)

Wie sind die Lernszenarien heute (auch in Teilen) schon umsetzbar?

- MindMap kann an der Tafel oder über das Tablet und den Beamer (nicht in jedem Raum) dargestellt werden
- Präsentationen und Recherchen im Werkstattinformationssystem können im Computerkabinett (wenn es nicht besetzt ist) erstellt werden
- Präsentationen können in den Räumen mit Beamer durchgeführt werden
- Ergebnisse könnten über Microsoft-Teams geteilt werden

Herstellen von Baugruppen und Konstruktionen aus Blechen und Profilen (3. Ausbildungsjahr, Konstruktionsmechaniker)

„Die Schülerinnen und Schüler stellen Baugruppen aus Blechen unter Berücksichtigung von Funktion, Form und Materialauswahl her. Dazu entwickeln sie unter Beachtung des Arbeits- und Umweltschutzes Lösungsvorschläge, vergleichen und bewerten diese. Sie erstellen und ändern Zeichnungen und Stücklisten auch mit Hilfe von Anwendungsprogrammen. Die Schülerinnen und Schüler planen die Arbeitsschritte und wählen nach fertigungstechnischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten Trenn-, Umform- und Fügeverfahren auch unter Berücksichtigung numerisch gesteuerter Maschinen aus.“

Die Lehrkraft stellt die Arbeitsblätter und Hilfestellungen in Microsoft Teams in das Team der Klasse im Kanal LF05_CNC. (KOM82, KOM81, KOM71)
Die Schüler können über (Office 365 .

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach Metalltechnik		
Exemplarische Umsetzung		Kompetenzen
Ausstattung: (Medien und Software)	Microsoft Teams auf PC oder Handy Windows PC für Java Programm Pallmill+ TB Europa Metalltechnik, LB Metalltechnik Video im Kanal Dateien + youtube	
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS bekommen im Kanal LF_CNC die AB und Handlungsanweisungen 	
<ul style="list-style-type: none"> • Informationsbeschaffung durch Hilfestellung und Anwendung am Medium + Vortrag Lehrkraft im Unterricht oder Chat 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS erarbeiten sich die Grundlagen zu Koordinatensysteme absolut und inkremental im LB – eine Kontrolle erfolgt über Microsoft Forms • SuS erstellen eine Koordinatenbemaßung aus einer Fertigungszeichnung. • SuS beantworten Fragen zu CNC Grundlagen mit LB+Youtube Videos (als Link IN Beschreibung) • SUS erstellen, übersetzen einfaches CNC Programm 	<p>3.1</p> <p>5.1</p> <p>5.3</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung des Gelernten 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS beantworten Fragen in Teams, erstellen ein einfaches CNC Programm 	5.5, 3.2

Fortbildungsbedarf für Lehrkräfte festlegen

- Umgang mit Microsoft Teams, Forms für Kontrollen und Streams um eigene Erklärungen per Video bereitzustellen
- Umgang mit personenbezogenen Daten bei z.B. Anmeldungen auf Internetplattformen (kollegiale Hilfe, IQ M-V)
- Umgang mit Handy, PC und Palmill+
- Bewertung für (digitale) Leistungsbewertung mitdenken und Kriterien festlegen (Fachkonferenz)

Wie sind die Lernszenarien heute (auch in Teilen) schon umsetzbar?

- Einsatz der Software Microsoft Teams
- Nutzung des CNC-Programms im Unterricht

Leitfach: Rechnungswesen

Einführung in das betriebliche Rechnungswesen (11. Klasse)
Die Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen der vorliegenden Unterrichtseinheit die Aufgaben und Bereiche des Rechnungswesens nennen können und die Begrifflichkeiten (Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, Verbindlichkeiten, etc.) erklären können.
<p>Den SuS wird ein fiktiver Erbfall bezüglich eines Unternehmens vorgestellt (mit Hilfe des Beamers oder der eigenen Schülertablets). Das zu erbende Unternehmen kann vom Erben angenommen oder ausgeschlagen werden. Da der Erbe für diese Entscheidung wissen möchte, was das Unternehmen wert ist, informiert er sich in jeder Unterrichtsstunde über verschiedene Aspekte des Rechnungswesens.</p> <p>SuS erarbeiten sich in Gruppen arbeitsteilig die Aufgaben, die Bereiche sowie die Begriffe des Rechnungswesens und halten ihre Ergebnisse auf ihren Tablets fest. Durch die schulinterne Cloud können die Gruppenergebnisse während und nach den entsprechenden Präsentationen für andere SuS zugänglich machen.</p> <p>Mit Rückgriff auf die Ergebnisse der SuS können durch die Lehrende/n evtl. Ergänzungen / Korrekturen vorgenommen werden.</p>

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach: Rechnungswesen		
Exemplarische Umsetzung		Kompetenzen
Ausstattung: (Medien und Software)	Beamer, Internetzugang Lehrer und Schüler (WLAN), Tablets, Schulcloud /-datenbank, Textverarbeitung (Office 365), AppleTV, Apps	
• Analyse	• SuS recherchieren selbstständig in den zur Verfügung stehenden Datenbanken	1.3
• Erklärung der Bereiche und	• SuS nutzen das Internet bzw. die schulinterne Cloud, um Bereiche und	2.4

Begrifflichkeiten des Rewe	Begrifflichkeiten des Rewe erklären zu können <ul style="list-style-type: none"> • SuS beziehen evtl. eigene Erfahrungen ein und unterstützen den Reflexionsprozess 	5.5
<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS nutzen digitale Medien, um den Rechtsfall vor der Klasse zu präsentieren 	5.1

Fortbildungsbedarf für Lehrkräfte festlegen

- Umgang mit personenbezogenen Daten bei z. B. Anmeldungen auf Internetplattformen (kollegiale Hilfe, IQ M-V)
- Umgang mit iPads, Datenbanken und Apps: grundlegend oder erweiterte Anforderungen (kollegial, IQ M-V, extern)
- Urheberrecht und Datenschutz (IQ M-V)
- Kriterien für (digitale) Leistungsbewertung festlegen

Wie sind die Lernszenarien heute (auch in Teilen) schon umsetzbar?

- Erarbeitung mit dem Lehrbuch „Industrielles Rechnungswesen“
- Textdokumente / Zeitungsartikel in A4-Form
- Ergebnissicherung über Tafel und Methodenkärtchen

Personalwirtschaft (12. Klasse)
Die Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen der vorliegenden Unterrichtseinheit die Lohn- und Gehaltsabzüge mit Hilfe rechtlicher Grundlagen ermitteln können.
<p>Den SuS werden vier Mitarbeiter eines Beispielunternehmens (vgl. Themenfeld 1) mit ihrem betreffenden Bruttoeinkommen und ihren unterschiedlichen Lebenssituationen vorgestellt (mit Hilfe des Beamers oder der eigenen Schülertablets).</p> <p>SuS ermitteln in Partnerarbeit für die Nettoeinkommen der Mitarbeiter und halten ihre Ergebnisse auf ihren Tablets fest. Für die Nutzung der aktuellen Lohnsteuertabelle und für die Ermittlung der aktuellen SV-Beiträge und steht den Schülern das Internet zur Verfügung.</p> <p>Zur Ermittlung des Nettoeinkommens können die SuS ein Tabellenkalkulationsprogramm (z. B. Excel) nutzen. Mit Hilfe der schulinternen Cloud können die Ergebnisse während und nach den entsprechenden Präsentationen für andere SuS zugänglich machen.</p> <p>Mit Rückgriff auf die Ergebnisse der SuS können durch die Lehrende/n evtl. Ergänzungen / Korrekturen vorgenommen werden.</p>

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach: Rechnungswesen		
Exemplarische Umsetzung		Kompetenzen
Ausstattung: (Medien und Software)	Beamer, Internetzugang Lehrer und Schüler (WLAN), Tablets, Schulcloud /-datenbank, Tabellenkalkulation (Office 365), AppleTV, Apps	
• Analyse	• SuS recherchieren selbstständig in den zur Verfügung stehenden Datenbanken	1.3
• Ermittlung der Lohn- bzw. Gehaltsabzüge und Berechnung des Nettoeinkommens	• SuS nutzen das Internet um Lohn- bzw. Gehaltsabzüge (vom brutto zum netto) ermitteln zu können • SuS beziehen evtl. eigene Erfahrungen ein und unterstützen den Reflexionsprozess	2.4 5.5
• Präsentation	• SuS nutzen digitale Medien, um ihr Ergebnis vor der Klasse zu präsentieren	5.1

Fortbildungsbedarf für Lehrkräfte festlegen

- Umgang mit personenbezogenen Daten bei z. B. Anmeldungen auf Internetplattformen (kollegiale Hilfe, IQ M-V)
- Umgang mit iPads, Datenbanken und Apps: grundlegend oder erweiterte Anforderungen (kollegial, IQ M-V, extern)
- Urheberrecht und Datenschutz (IQ M-V)
- Kriterien für (digitale) Leistungsbewertung festlegen

Wie sind die Lernszenarien heute (auch in Teilen) schon umsetzbar?

- Erarbeitung mit dem Lehrbuch „Industrielles Rechnungswesen“
- Textdokumente / Zeitungsartikel in A4-Form
- Ergebnissicherung über Tafel und Methodenkärtchen

Vergangenheitsorientierte Vollkostenrechnung (13. Klasse)
<p>„Die Finanzbuchhaltung und die Kosten- und Leistungsrechnung liefern die Daten für die Planung, Durchführung und Analyse wirtschaftlicher Entscheidungen und stellen deshalb die beiden tragenden Säulen des Unterrichts im Fach Rechnungswesen dar...die SuS erkennen die Bedeutung der Kosten- und Leistungsrechnung für das Unternehmen, sind in der Lage sachlich die Geschäftsbuchführung von der Kosten- und Leistungsrechnung abzugrenzen und berechnen die Selbstkosten für die Preisermittlung.“</p>
<p>Die SuS wiederholen die Zusammenhänge zwischen der Finanzbuchhaltung (Rechnungskreis 1) und der Kosten- und Leistungsrechnung (Rechnungskreis 2). Mit Hilfe der Internetplattform „kahoot.it“ werden Wiederholungsfragen zur Abgrenzung von neutralen Aufwendungen/Erträgen und Kosten und Leistungen gestellt. Die durch die Schule bereitgestellte Kosten- und Leistungsrechnungssoftware „GDI“ auf den mobilen Endgeräten wird von den SuS zielführend eingesetzt, um die Preise der Selbstkosten in der Kostenkalkulation vorzunehmen.</p>

Mit Hilfe des Beamers und der Bildschirmsynchronisation durch den AppleTV, werden die Ergebnisse mit den SuS besprochen und Vertiefungsfragen beantwortet. Die SuS reflektieren ihren Lernprozess und beurteilen, ob das Unternehmen seine Selbstkosten decken kann.

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach: Rechnungswesen		
Exemplarische Umsetzung		Kompetenzen
Ausstattung: (Medien und Software)	Beamer, Internetzugang Lehrer und Schüler (WLAN), iPads, MacBooks, Online-Abonnements/Software, AppleTV	
<ul style="list-style-type: none"> Wiederholungsfragen über Internetplattform 	<ul style="list-style-type: none"> SuS beantworten Wiederholungsfragen über die Internetplattform „kahoot.it“. 	5.1
<ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung mit Hilfe mobiler Endgeräte und Software 	<ul style="list-style-type: none"> SuS erstellen eine Kostenkalkulation der Selbstkosten mit Hilfe von Software auf den zur Verfügung gestellten mobilen Endgeräten. 	5.5
<ul style="list-style-type: none"> Präsentation und Beurteilung 	<ul style="list-style-type: none"> SuS nutzen digitale Medien, um ihre Ergebnisse zu präsentieren. SuS beurteilen die Lage des Unternehmens und können einen Ausblick geben. 	3.5

Fortbildungsbedarf für Lehrkräfte festlegen

- Umgang Kosten- und Leistungsrechnung Software (kollegiale Hilfe, extern)
- Umgang mit der Internetplattform „kahoot.it“ (kollegiale Hilfe)
- Umgang mit personenbezogenen Daten bei z.B. Anmeldungen auf Internetplattformen (kollegiale Hilfe, IQ M-V)
- Umgang mit iPads, MacBooks, Anmeldung für Online-Abonnements/Software, Apps: grundlegend oder erweiterte Anforderungen (kollegial, IQ M-V, extern)
- Bewertung für (digitale) Leistungsbewertung mitdenken und Kriterien festlegen (Fachkonferenz)

Wie sind die Lernszenarien heute (auch in Teilen) schon umsetzbar?

- PowerPoint-Präsentation
- Bearbeitung der Aufgabe im PC-Raum
- Arbeit mit Hilfe des Lehrbuchs
- Aufgabenbereitstellung durch die Lehrkraft

Leitfach: Rechtslehre

Recht der Schuldverhältnisse im Besonderen (11. Klasse)
<p>„Dabei erwerben sie nicht nur grundlegende Kenntnisse zum kodifizierten Bürgerlichen Recht, sondern auch die Kompetenz, im selbstständigen Umgang mit dem BGB, Fallsituationen bzw. aktuelle persönliche Probleme des Bürgerlichen Rechts eigenständig unter Anwendung der Methoden der Rechtslehre zu bearbeiten.“</p>
<p>Die Lehrkraft wiederholt mit den SuS Störungen im Schuldverhältnis. Sie beurteilen Fälle, mit ihrer BGB-App auf dem iPad, in denen Störungen dargestellt sind. Diese werden mittels Beamer an die Wand projiziert. Anschließend vermittelt die Lehrkraft den Sinn und das Wissen zur Bearbeitung von Lernvideos unter Berücksichtigung des Urheberrechts und Datenschutzes.</p> <p>Die SuS erarbeiten daraufhin selbstständig Fallvideos, in denen Störungen im Schuldverhältnis dargestellt werden. Die Videos werden mit dem iPad aufgenommen und durch Apps wie zum iMovie oder andere bearbeitet und geschnitten.</p> <p>Am Ende der Einheit stellen die SuS ihre Ergebnisse vor. Die Mitschüler reflektieren den Videoerstellungsprozess und beurteilen, ob zum Beispiel die Kriterien für ein Lernvideo eingehalten wurden und um welche Vertragsstörung es sich handelt. Abschließend geben sich die SuS gegenseitig Feedback über die Internetplattform „menti.com“.</p> <p>Die Lehrkraft kann mit Zustimmung der SuS (Datenschutz) die Videos für spätere Klassen nutzen.</p>

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach: Rechtslehre		
Exemplarische Umsetzung		Kompetenzen
Ausstattung: (Medien und Software)	Beamer, Internetzugang Lehrer und Schüler (WLAN), iPads, Apps	
<ul style="list-style-type: none"> Wiederholung Vertragsstörungen 	<ul style="list-style-type: none"> SuS beurteilen mit Hilfe ihrer BGB-App auf dem iPad Rechtsfälle zum Thema Kaufvertragsstörungen 	5.1
<ul style="list-style-type: none"> Vorbereitung Lernvideos 	<ul style="list-style-type: none"> SuS lernen Grundlagen des Urheberrechts und Datenschutzes für ihre Onlinepräsenz und Nutzung von digitalen Tools reflektieren ihr Verhalten im digitalen Raum 	4.3
<ul style="list-style-type: none"> Erstellung und Präsentation Lernvideos 	<ul style="list-style-type: none"> SuS nutzen digitale Medien zur Erstellung und Präsentation ihrer Ergebnisse 	3.1
<ul style="list-style-type: none"> Feedback geben 	<ul style="list-style-type: none"> SuS agieren sicher mit ihnen bekannten Medien zur Reflektion ihres Lernprozesses 	5.1, 4.4

Fortbildungsbedarf für Lehrkräfte festlegen

- ggfs. Umgang mit menti.com (kollegiale Hilfe)
- Umgang mit personenbezogenen Daten bei z.B. Anmeldungen auf Internetplattformen (kollegiale Hilfe, IQ M-V)
- digitales Urheberrecht (IQ M-V)
- Umgang mit iPads und Apps: grundlegend oder erweiterte Anforderungen (kollegial, IQ M-V, extern)
- Bewertung für (digitale) Leistungsbewertung mitdenken und Kriterien festlegen (Fachkonferenz)

Wie sind die Lernszenarien heute (auch in Teilen) schon umsetzbar?

- Darstellung der Fälle am Beamer und ausgedruckten Paragraphen des BGB
- Erstellung von eigenen Fällen als Rollenspiel
- Feedback im Stuhlkreis

Rechtsformen (12. Klasse)
„Die Schülerinnen und Schüler differenzieren die Unternehmensformen hinsichtlich Gründungsvoraussetzungen, Firma, Haftung, Geschäftsführung und Vertretung, Organe, Gewinn- und Verlustverteilung und analysieren die Vor- und Nachteile.“
<p>Die SuS recherchieren selbstständig in Gruppen relevante Informationen für die Präsentation ihrer Gruppenarbeit am Ende der Unterrichtseinheit. Die Lehrkraft steht als Begleiter des Lehr-/Lernprozesses zu Verfügung. Die SuS nutzen die digitalen Möglichkeiten der Schule wie zum Beispiel WLAN, Office365 oder andere Online-Abonnements. Zudem nutzen sie im Sinne von BYOD (Bring your own device) eigene mobile Endgeräte, mit denen sie sich im Netz einloggen. Sie selektieren im Internet wichtige Informationen für die Präsentation von nicht zielführenden unter Beachtung der Datenschutzvorgaben und des Urheberrechtes und kennzeichnen dies in ihrer Präsentation.</p> <p>Mithilfe der zur Verfügung stehenden Technik erstellen sie neuartige Präsentationen (s. SAMR-Modell) in Verbindung mit der App „Actionbound“, die zur Überprüfung des Gelernten dient. Hierbei werden von den SuS in die Präsentationen QR-Codes eingearbeitet, die die Mitschüler/innen mit dem iPad öffnen können und Verständnisfragen zum Thema beinhalten. So erfolgt während der Präsentation simultan die Überprüfung und Vertiefung des Gelernten.</p>

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach: Rechtslehre	
Exemplarische Umsetzung	Kompetenzen
Ausstattung: (Medien und Software)	Beamer, Internetzugang Lehrer und Schüler (WLAN), iPads, MacBooks, Apps, Videobearbeitungsprogramme, Online-Abonnements, AppleTV, Smartboard

<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung Informationen 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS sammeln selbstständig Informationen zum Thema und reflektieren diese in der Gruppe. 	1.5
<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung Präsentation 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS erstellen eine eigene digitale Präsentation. (Video, PowerPoint, Interview, Rollenspiel...) 	5.5
<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen Actionbound 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS erstellen einen Actionbound, der wichtige Informationen der Präsentation aufgreift. 	5.3
<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS nutzen digitale Medien, um ihre Ergebnisse zu präsentieren. • Actionbound wird sinnvoll in die Präsentation eingebunden und enthält vertiefende Informationen. 	3.5 3.2

Fortbildungsbedarf für Lehrkräfte festlegen

- Umgang mit Actionbound (kollegiale Hilfe)
- Umgang mit personenbezogenen Daten bei z.B. Anmeldungen auf Internetplattformen (kollegiale Hilfe, IQ M-V)
- Umgang mit iPads, Anmeldung für Online-Abonnements, Apps: grundlegend oder erweiterte Anforderungen (kollegial, IQ M-V, extern)
- Bewertung für (digitale) Leistungsbewertung mitdenken und Kriterien festlegen (Fachkonferenz)

Wie sind die Lernszenarien heute (auch in Teilen) schon umsetzbar?

- PowerPoint-Präsentation
- Erarbeitung der Informationen im PC-Raum bzw. mit zur Verfügung gestellten A4-Kopien der wichtigsten Inhalte

Straf- und Strafprozessrecht (13. Klasse)

Auf Grund des relativ niedrigen Abstraktionsgrades des Strafgesetzbuches und der im Unterricht bereits erworbenen Methodenkompetenz eignen sich die Schülerinnen und Schüler weitere Grundlagen des Strafrechts an. Die SuS sollen erkennen, dass nur die im Strafgesetzbuch definierten Handlungen bestraft werden können.

Als Einstieg dient der Diebstahl von Strom. Die SuS sollen zu zweit mit Hilfe der § 90 BGB und § 242 StGB beratschlagen, wie dieser Diebstahl betrafft werden kann. (Diese Paragraphen sollten von der Lehrkraft vorgegeben werden.) Dabei sollen sie zu dem Ergebnis gelangen, dass Strom keine Sache im Sinne des Gesetzes ist, da er nicht körperlich ist. SuS erarbeiten sich mit Hilfe des StGB, wie diese Beispieltat betrafft werden kann. Mit Hilfe ihres erarbeiteten § 248c (Entziehung elektrischer Energie) recherchieren sie drei vorherige Fassungen dieses Paragraphen. Dabei sollen die SuS erkennen, dass in Deutschland eine strenge Bindung an das Gesetz gibt und dass im Rahmen der Rechtssicherheit das StGB den jeweiligen Zeiten aus diesem Grund angepasst wurde und angepasst werden muss. Die SuS finden weitere Beispiele für die Neueinführung von Paragraphen im StGB (z. B. § 184i StGB vom 10.11.2016).

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach: Rechtslehre		
Exemplarische Umsetzung		Kompetenzen
Ausstattung: (Medien und Software)	Beamer, Internetzugang Lehrer u. Schüler (WLAN), Tablets, Schulcloud /-datenbank, Textverarbeitung (Office 365), AppleTV, Apps	
• Einstieg	• SuS lesen/tragen einen vorgegebenen Einstiegsfall vor	2.1
• Erarbeitung	• SuS recherchieren selbstständig in den zur Verfügung stehenden Datenbanken	1.4
	• SuS nutzen das Internet bzw. die schul-interne Cloud, um Bereiche und Begrifflichkeiten des Rewe erklären zu können	2.4
	• SuS beziehen evtl. eigene Erfahrungen ein und unterstützen den Reflexionsprozess	5.5
• Präsentation	• SuS nutzen digitale Medien, um ihre Lösungen vor der Klasse zu präsentieren	5.4

- Umgang mit personenbezogenen Daten bei z. B. Anmeldungen auf Internetplattformen (kollegiale Hilfe, IQ M-V)
- Umgang mit iPads, Datenbanken und Apps: grundlegend oder erweiterte Anforderungen (kollegial, IQ M-V, extern)
- Urheberrecht und Datenschutz (IQ M-V)
- Kriterien für (digitale) Leistungsbewertung festlegen

Fortbildungsbedarf für Lehrkräfte festlegen

Wie sind die Lernszenarien heute (auch in Teilen) schon umsetzbar?

- Erarbeitung mit Lehrbüchern
- Textdokumente / Zeitungsartikel in A4-Form
- PowerPoint-Präsentation
- Ergebnissicherung über Tafel oder Smartboard

Leitfach: Sozialkunde

Parteien (2. Ausbildungsjahr)
„In dieser Lernsituation setzen sich die SuS mit dem Leitbild und dem Grundsatzprogramm verschiedener Parteien auseinander und werden sich ihrer eigenen Einstellung zu Politik und Parteien sowie zur Bedeutung dieser bewusst.“
<p>Die SuS recherchieren in Partnerarbeit zum Leitbild sowie zu für die Berufsgruppe relevanten Themen in den Grundsatzprogrammen von Parteien. Sie nutzen dafür die digitalen Möglichkeiten der Schule, wie z.B. den Zugang zum Internet mit entsprechenden Websites. Dabei achten sie auf die korrekte Angabe digitaler Quellen sowie auf die Berücksichtigung des Urheberrechtes. Die Lehrkraft steht ihnen dabei als Begleiter des Lernprozesses zur Verfügung.</p> <p>Anschließend erfolgt die Präsentation der Ergebnisse durch eine PowerPoint-Präsentation. Diese stellt die Grundlage für die sich daran anschließende Diskussion zu übereinstimmenden sowie unterschiedlichen eigenen Sichtweisen dar.</p>

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach: Sozialkunde		
Exemplarische Umsetzung		Kompetenzen
Ausstattung: (Medien und Software)	Internetzugang, Beamer, WLAN, Smartboard, iPad	
<ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung von Informationen 	<ul style="list-style-type: none"> SuS informieren sich und strukturieren die Informationen in der Gruppe LK informiert über digitale Quellenangabe und Grundlagen des Urheberrechtes 	1.3 3.1
<ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung von Präsentationen 	<ul style="list-style-type: none"> SuS erstellen kooperativ digitale Präsentationen 	3.2
<ul style="list-style-type: none"> Präsentation 	<ul style="list-style-type: none"> SuS nutzen digitale Medien zur Präsentation 	3.3

Fortbildungsbedarf für Lehrkräfte festlegen (Realisierung dazuschreiben)

- Umgang mit personenbezogenen Daten
- gesetzeskonforme Nutzung des digitalen Raumes
- Umgang mit Smartboard und iPad
- Bewertung digitaler Leistungen

Wie sind die Lernszenarien heute (auch in Teilen) schon umsetzbar?

- Erarbeitung von Informationen am PC im DV-Raum
- Erstellen von Power Point-Präsentationen

Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (3. Ausbildungsjahr)

„Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Wertgebundenheit der staatlichen Ordnung in der Bundesrepublik Deutschland an und erläutern die Verfassungsprinzipien des Grundgesetzes.“

Den SuS wird mit Hilfe des Beamers ein Zeitungsartikel eines gesellschaftsrelevanten Rechtsfalls an die Wand projiziert. Sie nehmen dazu Stellung. Mit Hilfe ihres Tablets nehmen sie an einer ersten anonymen Abstimmung über eine Internetplattform (z.B. menti.com) teil. Durch den Zugriff auf eine schulinterne Cloud, erhalten sie auf ihrem Tablet Textdokumente, die den Rechtsfall betreffen. Diese können sie durch Textbearbeitungsprogramme beliebig bearbeiten und ggfs. in PDF-Format abspeichern. Ebenfalls können sie durch die Cloud die Ergebnisse für andere SuS zugänglich machen. Durch die Grundgesetz-App auf dem Tablet und der Textdokumente können sie den Rechtsfall neu bewerten und sich eine eigene Meinung bilden. Durch die „Spiegeln“-Funktion (z.B. Apple-TV) und den Zugriff auf das Schüler-WLAN, wird das Ergebnis von ausgewählten SuS an die Wand projiziert. Sie begründen ihre Meinung und stimmen erneut anonym über eine Internetplattform ab. Zur Vertiefung des Themas werden anschließend durch die Lehrkraft und den Zugang auf eine Schuldatenbank (inkl. Online-Abonnements) aktuelle Statistiken und Grafiken genutzt, die von den SuS analysiert und bewertet werden. Eigene Erfahrungen werden einbezogen. Ebenfalls ist es möglich, einen Film einzusetzen.

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach: Sozialkunde		
Exemplarische Umsetzung		Kompetenzen
Ausstattung: (Medien und Software)	Beamer, Internetzugang Lehrer und Schüler (WLAN), Tablets, Schulcloud /-datenbank, Textverarbeitung (Office 365), AppleTV, Apps	
• Analyse	• SuS recherchieren selbstständig in den zur Verfügung stehenden Datenbanken	1.3
• Bewertung des Rechtsfalls	• SuS nutzen die GG-App, um den Rechtsfall reflektiert bewerten zu können	2.4
	• SuS beziehen eigene Erfahrungen ein und unterstützen den Reflexionsprozess	5.5
• Präsentation	• SuS nutzen digitale Medien, um den Rechtsfall vor der Klasse zu präsentieren	5.1

Fortbildungsbedarf für Lehrkräfte festlegen (Realisierung dazuschreiben)

- ggfs. Umgang mit Word (kollegiale Hilfe)
- Umgang mit personenbezogenen Daten bei z.B. Anmeldungen auf Internetplattformen (kollegiale Hilfe, IQ M-V)
- Umgang mit iPads, Datenbanken und Apps: grundlegend oder erweiterte Anforderungen (kollegial, IQ M-V, extern)
- Urheberrecht und Datenschutz (IQ M-V)
- Bewertung für (digitale) Leistungsbewertung mitdenken und Kriterien festlegen (Fachkonferenz)

Wie sind die Lernszenarien heute (auch in Teilen) schon umsetzbar?

- Abstimmungen über Tafel (allerdings weniger anonym) und zulasten des Datenvolums der SuS
- Textdokumente/Zeitungsartikel/Auszüge GG in A4-Form
- Ergebnissicherung über Tafel und Methodenkärtchen
- Kostenlose Filme und Statistiken aus den Mediatheken der öffentlich rechtlichen Sender (falls zu diesem Zeitpunkt online) oder YouTube, ggfs. ältere VHS-Kassetten/DVD-Roms

Leitfach: Technologie

Arbeitssicherheit (Berufsausbildung vorbereitender Bildungsgang / Berufsvorbereitungsjahr)

SuS, die zum ersten Mal in einer Werkstatt stehen, müssen im Vorfeld über mögliche Unfallgefahren und Gesundheitsrisiken aufgeklärt werden. Schließlich sind die Verletzungsgefahren im gewerblichen Bereich nicht unerheblich und das handwerkliche Vorwissen oft noch recht gering. Die Unterrichtseinheit dient dazu, die SuS für Unfallrisiken in einer Werkstatt zu sensibilisieren und ihnen Grundkenntnisse der Unfallverhütung zu vermitteln.

Die SuS recherchieren in Einzelarbeit Unfallrisiken. Sie nutzen dazu (unter Berücksichtigung der urheberrechtlichen Bestimmungen) das Internet mit den entsprechenden Websites (Google, YouTube, etc.). Mit Hilfe des Beamers wird den SuS eine Unfallstatistik (Berufsgenossenschaften, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) präsentiert. Im anschließenden Lehrer-Schüler-Gespräch werden die von den SuS selbständig recherchierten Unfallrisiken den präsentierten Unfallstatistiken zugeordnet. Die Ergebnissicherung erfolgt über die Erstellung einer Mindmap am digitalen Flipchart, welche in eine schulinterne Cloud hochgeladen wird, so dass sie jedem SuS zur Vorbereitung von Kontrollen oder zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung stehen.

Im nächsten Schritt sollen sich die SuS mögliche Unfallverhütungsmaßnahmen selbstständig erarbeiten. Dazu nutzen sie das Internet (unter Vorgabe entsprechender Websites, wie z.B. dguv.de). Ziel ist es, eine PPP zu erstellen. Dabei sollen die SuS üben, Sachinformationen aufzuarbeiten und einem Publikum zu präsentieren.

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach: Technologie		
Exemplarische Umsetzung		Kompetenzen
Ausstattung: (Medien und Software)	Internetzugang für Lehrer und SuS (WLAN), Office 365, Beamer, Digitale Flipchart. Ipad für SuS und LK	
<ul style="list-style-type: none"> Suchen, Verarbeiten, Aufbewahren 	<ul style="list-style-type: none"> SuS entnehmen Informationen, tauschen diese aus und ordnen sie ein 	1.2; 2.1; 6.1
<ul style="list-style-type: none"> Produzieren und Präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> SuS unterscheiden Unfallrisiken und erstellen gemeinsam mit der LK (unter Anleitung) eine Mindmap am digitalen Flipchart 	3.2; 4.1
<ul style="list-style-type: none"> Suchen, Verarbeiten, Aufbewahren 	<ul style="list-style-type: none"> SuS recherchieren selbständig Unfallverhütungsmaßnahmen 	1.2; 6.1
<ul style="list-style-type: none"> Produzieren und Präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> SuS erstellen in Einzelarbeit eine PPP und präsentieren diese dem Curriculum 	3.3; 4.1; 5.1; 6.1

Fortbildungsbedarf für Lehrkräfte festlegen

- Umgang mit personenbezogenen Daten (kollegiale Hilfe, IQ M-V)
- Umgang mit iPads, Dokumentenkamera und Apps: grundlegend oder erweiterte Anforderungen (kollegial, IQ M-V, extern)
- Bewertung für (digitale) Leistungsbewertung mitdenken und Kriterien festlegen (Fachkonferenz)

Wie sind die Lernszenarien heute (auch in Teilen) schon umsetzbar?

- Informationserarbeitung am PC im PC-Raum
- Umgang mit Office
- Nutzung eines Beamers

Leitfach: Wirtschaft und Verwaltung

Rechtsformen von Kraftfahrzeugbetrieben (1. Ausbildungsjahr Automobilkaufleute)
„Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene Rechtsformen und deren kennzeichnende Merkmale kennen und sind in der Lage, diese auf ihren Ausbildungsbetrieb anzuwenden.“
„Den SuS wird zunächst in Form eines Kurzvortrags mit Hilfe von Tablet und Beamer im Klassenraum ein Überblick über die gängigen Rechtsformen gegeben. Anschließend erstellen die SuS selbstständig mit Hilfe einer Internetrecherche, Informationsmaterial aus der schuleigenen Cloud und mit Hilfe eines geeigneten Programms (z.B. Microsoft Excel) eine Übersicht zu vorgegebenen Kernpunkten der Rechtsformen und speichern diese als PDF-Dokument ab.“

Den SuS wird ebenfalls über die schulinterne Cloud einzeln Rückmeldung gegeben.

Abschließend werden mit Hilfe von Tablet und Beamer kurze Lernvideos zu den einzelnen Rechtsformen angeschaut. Zur Ergebnissicherung steht den SuS auf einer geeigneten schulinternen Plattform (z.B. Microsoft Teams) ein Fragenkatalog zu Rechtsformen zur Verfügung, der selbstständig beantwortet und auf der Plattform zur Bewertung zurückgegeben wird.“

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach: Wirtschaft und Verwaltung		
Exemplarische Umsetzung		Kompetenzen
Ausstattung: (Medien und Software)	Beamer, Internetzugang, Tablets oder Laptops/Notebooks für Lehrerinnen/Lehrer und SuS, Schulcloud, Online-Mediathek, Microsoft Office Anwendungen	
• Erarbeitung	• Die SuS entnehmen zielgerichtet Informationen aus Medienprodukten. • Die SuS erstellen eine eigene Übersicht.	1.3 1.4
• Anschauen von Lernvideos zur Ergebnissicherung	• Die SuS nehmen teil bzw. bekommen über die Lernvideos Inhalte vermittelt und vertiefen das bereits Erlernte.	
• Teilnahme an Fragenkatalog auf Plattform zur weiteren Ergebnissicherung	• Die SuS bearbeiten selbstständig die gestellten Fragen	2.1

Fortbildungsbedarf für Lehrkräfte festlegen (Realisierung dazuschreiben)

- Umgang mit personenbezogenen Daten bei z.B. Anmeldungen auf Internetplattformen (kollegiale Hilfe, IQ M-V)
- Umgang mit iPads und Apps: grundlegend oder erweiterte Anforderungen (kollegial, IQ M-V, extern)
- Bewertung für (digitale) Leistungsbewertung mitdenken und Kriterien festlegen (Fachkonferenz)
- Umgang mit Videostreaming und Netiquette im Internet

Wie sind die Lernszenarien heute (auch in Teilen) schon umsetzbar?

- Kurzvortrag mit Tafel im Klassenraum
- Austeilung von Informationsmaterial in Papierform, schriftliches Erstellen einer Übersicht
- Austeilung einer weiteren Zusammenfassung
- Arbeitsblatt in Papierform mit Fragen zum Thema
-

Bedeutung des Verkaufspreises als absatzpolitisches Instrument (2. Ausbildungsjahr Kaufleute im Einzelhandel/Verkäufer/-in)

„Die SuS kennen die wesentlichen Einflussgrößen der Verkaufskalkulation und können rechtliche grundlegende Kenntnisse zum UWG und zur PAngVO anwenden. Die SuS können selbständig Verkaufspreise kalkulieren und Auszeichnungspreise festlegen.“

„Die SuS sollen anhand der Lernsituation, drei neue Artikel werden in das Sortiment aufgenommen, Aspekte für die Preisfindung aus ihrem bisherigen Erfahrungsschatz sammeln. Diese Sammlung wird ergänzt durch die Materialien, welche auf einer schulinternen Cloud zur Verfügung gestellt werden. Wesentliche unbekannte Begriffe werden erarbeitet. Die SuS recherchieren im Internet, welche Preisstrategien es gibt und stellen diese in Form einer Präsentation (office 365) gegenüber. In Form einer Gruppenarbeit entscheiden Sie sich für eine Preisstrategie und kalkulieren in Excel die Auszeichnungspreise für die vorgegebenen Artikel. Wichtig ist die betriebswirtschaftliche Auseinandersetzung und Begründung für den gefundenen Preis. Erörterung der Arbeitsergebnisse. Zur Sicherung der Lernergebnisse wird eine Mindmap mit der App Mindmeister oder Mindly erstellt.“

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach: Wirtschaft und Verwaltung		
Exemplarische Umsetzung	Kompetenzen	
Ausstattung: (Medien und Software)	Beamer, Internetzugang Lehrer und Schüler (WLAN), iPads, Apps, Schulcloud und Datenbanken, Office 365	
<ul style="list-style-type: none"> • Problemanalyse/Information 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS analysieren die Aufgabenstellung und recherchieren selbstständig in den zur Verfügung gestellten Materialien 	1.3
<ul style="list-style-type: none"> • Onlinerecherche zu Preisstrategien und Erstellen einer Präsentation 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS recherchieren im Internet und sind in der Lage diese in einer Präsentation zu analysieren • SuS nutzen digitale Medien zur Präsentation 	3.4
<ul style="list-style-type: none"> • Kalkulation der Preise • Präsentation der Gruppenarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS erstellen mit Excel die Kalkulation mit Hilfe der entsprechenden Formeln • SuS stellen ihre Ergebnisse mit Hilfe entsprechender Medien vor 	3.5 5.4
<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung der Lernergebnisse 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS agieren sicher mit ihnen bekannten Medien und nutzen zur Reflektion ihres Lernprozesses eine Mindmap 	2.5, 6.3

Fortbildungsbedarf für Lehrkräfte festlegen (Realisierung dazuschreiben)

- ggfs. Umgang mit PowerPoint, Excel (kollegiale Hilfe)
- Umgang mit personenbezogenen Daten bei z.B. Anmeldungen auf Internetplattformen (kollegiale Hilfe, IQ M-V)
- digitales Urheberrecht (IQ M-V)
- Umgang mit iPads und Apps: grundlegend oder erweiterte Anforderungen (kollegial, IQ M-V, extern)
- Bewertung für (digitale) Leistungsbewertung mitdenken und Kriterien festlegen (Fachkonferenz)

Wie sind die Lernszenarien heute (auch in Teilen) schon umsetzbar?

- Textdokumente, Lehrbücher, Gesetzestexte
- Taschenrechner
- Ergebnissicherung über Tafel oder Plakate

Kommunikationspolitische Maßnahmen gestalten (3. Ausbildungsjahr Automobilkaufleute)

„Die Schülerinnen und Schüler planen den Einsatz von Maßnahmen der Kommunikationspolitik und erstellen einen Werbeplan.“

„Die SuS informieren sich anhand von Informationsmaterial, was ihnen in einer schulinternen Cloud zur Verfügung gestellt wird über das Marketinginstrument Kommunikationspolitik. Hierzu erstellen sie eine Mindmap und speichern diese als PDF-Dokument ab.

Die SuS erkennen, dass Werbung nur eine Form der Kommunikationspolitik ist. Sie erstellen mit Hilfe eines geeigneten Programms (z.B. office 365) eine Übersicht, welche kommunikationspolitischen Instrumente in ihren Ausbildungsbetrieben bisher zum Einsatz kommen. Darüber hinaus planen sie, welche Instrumente in Zukunft sinnvoller Weise eingesetzt werden sollten. Hierzu erarbeiten sie eine kurze PowerPoint-Präsentation, mit der sie ihre Vorgesetzten von deren Durchführung überzeugen wollen.

Den SuS wird über die schulinterne Cloud eine fiktive Rückmeldung ihrer/s Vorgesetzten zu ihrer Präsentation zugänglich gemacht. Diese Rückmeldung beinhaltet gleichzeitig die Arbeitsanweisung, eine Werbekampagne zu planen.

In einer freien Onlinerecherche wählen die SuS Werbespots oder -anzeigen aus, die sie in besonderer Weise ansprechen. Die Anzeigen und Spots werden mit Hilfe der „Spiegel“-Funktion (z.B. apple-TV) an die Wand projiziert und so für alle sichtbar gemacht. Anhand der Praxisbeispiele erfolgt eine Analyse der jeweiligen Werbemittel, mit deren Hilfe der Werbeplan erarbeitet wird. Die SuS erstellen eine geeignete Tabelle (z.B. office 365), die als Vorlage für einen eigenen Werbeplan dient.

Dieser Werbeplan wird individuell von den SuS ausgefüllt und abgespeichert. Die SuS formulieren eine entsprechende E-Mail an ihre(n) Vorgesetzte(n), in dem sie ihre Überlegungen erläutern und ihr/ihm den erstellten Werbeplan in geeigneter Form zur Verfügung stellen. Eine wiederum in der schulinternen Cloud abrufbare Rückmeldung wird von den SuS selbstständig in den Werbeplan eingearbeitet.“

Kompetenzausweis im MBK (Kurzform)

Leitfach: Wirtschaft und Verwaltung		
Exemplarische Umsetzung	Kompetenzen	
Ausstattung: (Medien und Software)	Beamer, Internetzugang Lehrer und Schüler, Tablets oder Laptop für die Schüler, Schulcloud und -datenbanken, Textverarbeitung (Office 365), Mindmapping-Software, Apps	
<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung Kommunikationspolitik 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS entnehmen zielgerichtet Informationen aus Medienprodukten und bereiten die Erkenntnisse auf. • Hierzu erstellen sie ein allgemein anerkanntes Medienprodukt zur Visualisierung von Informationen. 	<p>1.2</p> <p>3.3</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Übersicht zu bisherigen und Präsentation zu geplanten kommunikationspolitischen Maßnahmen im Ausbildungsbetrieb 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS produzieren verschiedene Medienprodukte adressatengerecht und unter Berücksichtigung der gängigen Gestaltungsregeln. 	<p>3.4</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Onlinerecherche zu Werbeanzeigen und -spots; Analyse der Werbemittel und Erstellen einer geeigneten Vorlage für einen Werbeplan 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS recherchieren im Internet und sind in der Lage eine geeignete Auswahl zu treffen. • SuS sind in der Lage die Ergebnisse ihrer Onlinerecherche inhaltlich zu analysieren und daraus eine allgemeingültige Vorlage zu erstellen. 	<p>1.3</p> <p>3.3</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung und Überarbeitung eines individuellen Werbeplans 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS sind in der Lage eine Vorlage zu individualisieren, in geeigneter Form zur Verfügung zu stellen und angemessen zu überarbeiten. 	<p>3.3, 2.3</p>

Fortbildungsbedarf für Lehrkräfte festlegen (Realisierung dazuschreiben)

- ggfs. Umgang mit PowerPoint, Excel (kollegiale Hilfe)
- Umgang mit personenbezogenen Daten bei z.B. Anmeldungen auf Internetplattformen (kollegiale Hilfe, IQ M-V)
- digitales Urheberrecht (IQ M-V)
- Umgang mit iPads und Apps: grundlegend oder erweiterte Anforderungen (kollegial, IQ M-V, extern)
- Bewertung für (digitale) Leistungsbewertung mitdenken und Kriterien festlegen (Fachkonferenz)

Wie sind die Lernszenarien heute (auch in Teilen) schon umsetzbar?

- Textdokumente, Lehrbücher, Gesetzestexte
- A4-Infomaterial
- Recherche in Autohäusern
- Ergebnissicherung über Tafel oder Plakate und ggfs. Beamer

4. IT-Ausstattung (Ist-Zustand) und Ausstattungsbedarf

Der Ist-Zustand der Ausstattung der Schule wurde mit Hilfe des Online-Fragebogens erfasst. Im Ergebnis der Abstimmung mit dem Schulträger wird zur Umsetzung der ausgewiesenen Unterrichtsziele folgende Infrastruktur benötigt:¹

DG Lübsche Str. 207		Ist	Soll
1	Breitbandanbindung	Mbit/s	Mbit/s
1.1	Breitbandanbindung	100	100
2	Raumsituation	Anzahl	Anzahl
2.1	Klassenräume mit LAN-Zugang		
2.2	Klassenräume mit WLAN-Zugang	19	19
3	Computertechnik und Peripheriegeräte	Anzahl	Anzahl
3.1	Klassenräume mit Computer-Beamer-Kombination	5	
3.2	davon digitale Tafeln	0	
3.3	Klassenräume mit einzelnen, digitalen Endgeräten	0	
3.4	mobile, digitale Klassenzimmer	0	
3.5	mobile Beamer	2	
3.6	schulische Laptops	3	
3.7	schulische Tablets	0	
3.8	drahtlose Medienübertragung	0	
3.9	Dokumentenkamera	1	
3.10	Drucker	7	
4	Geräte zur Medienproduktion	Anzahl	Anzahl
4.1	digitale Fotoapparate	1	

¹ Der angezeigte Bedarf kann über den aktuellen Förderrahmen hinausgehen. In diesem Fall muss eine Priorisierung der Schule in Abstimmung mit dem Schulträger erfolgen.

4.2	digitale Video-Kameras	1	
4.3	digitale Audio-Recorder	0	
	Programme/Apps und Sonstiges	Lizenzen	Lizenzen
	Office-Anwendungen		
	dynamische Geometriesoftware		
	weitere		
	Anwendungen/Dienste (Mediatheken, ...)	Lizenzen	Lizenzen
	FWU-Mediathek		
	Interaktion/Kommunikation (Dateiablage, Cloud, ...)	Lizenzen	Lizenzen

	DG Mozartstraße 54	Ist	Soll
1	Breitbandanbindung	Mbit/s	Mbit/s
1.1	Breitbandanbindung	100	100
2	Raumsituation	Anzahl	Anzahl
2.1	Klassenräume mit LAN-Zugang		
2.2	Klassenräume mit WLAN-Zugang	alle	
3	Computertechnik und Peripheriegeräte	Anzahl	Anzahl
3.1	Klassenräume mit Computer-Beamer-Kombination	6	
3.2	davon digitale Tafeln	2	
3.3	Klassenräume mit einzelnen, digitalen Endgeräten	0	
3.4	mobile, digitale Klassenzimmer	0	
3.5	mobile Beamer	2	
3.6	schulische Laptops	3	
3.7	schulische Tablets	0	
3.8	drahtlose Medienübertragung	0	

3.9	Dokumentenkamera	2	
3.10	Drucker	8	
4	Geräte zur Medienproduktion	Anzahl	Anzahl
4.1	digitale Fotoapparate	1	
4.2	digitale Video-Kameras	0	
4.3	digitale Audio-Recorder	0	
	Programme/Apps und Sonstiges	Lizenzen	Lizenzen
	Office-Anwendungen		
	dynamische Geometriesoftware		
	weitere		
	Anwendungen/Dienste (Mediatheken, ...)	Lizenzen	Lizenzen
	FWU-Mediathek		
	Interaktion/Kommunikation (Dateiablage, Cloud, ...)	Lizenzen	Lizenzen

	DG Zierow, Lindenstraße 15	Ist	Soll
1	Breitbandanbindung	Mbit/s	Mbit/s
1.1	Breitbandanbindung	250	250
2	Raumsituation	Anzahl	Anzahl
2.1	Klassenzimmer mit LAN-Zugang	0	
2.2	Klassenzimmer mit WLAN-Zugang	11	alle
3	Computertechnik und Peripheriegeräte	Anzahl	Anzahl
3.1	Klassenzimmer mit Computer-Beamer-Kombination	0	
3.2	davon digitale Tafeln	3	

3.3	Klassenzimmer mit einzelnen, digitalen Endgeräten	0	
3.4	mobile, digitale Klassenzimmer	0	
3.5	mobile Beamer	2	
3.6	schulische Laptops	4	
3.7	schulische Tablets	0	
3.8	drahtlose Medienübertragung	0	
3.9	Dokumentenkamera	2	
3.10	Drucker	7	
4	Geräte zur Medienproduktion	Anzahl	Anzahl
4.1	digitale Fotoapparate	1	
4.2	digitale Video-Kameras	0	
4.3	digitale Audio-Recorder	0	
	Programme/Apps und Sonstiges	Lizenzen	Lizenzen
	Office-Anwendungen		
	dynamische Geometriesoftware		
	weitere		
	Anwendungen/Dienste (Mediatheken, ...)	Lizenzen	Lizenzen
	FWU-Mediathek		
	Interaktion/Kommunikation (Dateiablage, Cloud, ...)	Lizenzen	Lizenzen

5. Betriebs- und Servicekonzept

Das Betriebs- und Service-Konzept ist mit dem Schulträger besprochen worden. Seitens des Schulträgers steht folgender Dienstleister: **Kreismedienzentrum** als Service-Partner zur Verfügung.

Die notwendigen Vereinbarungen (Erreichbarkeit, Erstinformation, Auftragsauslösung, Vollzug) sind mit dem Schulträger verbindlich getroffen und schriftlich fixiert worden.

Auf Seiten der Schule steht Herr Holger Stein als Erstansprechpartner zur Verfügung.

6. Fortbildungskonzept

Der Fortbildungsbedarf wurde mithilfe eines Fragebogens für die Lehrkräfte der Schule ermittelt und zusammengefasst. Dieser gilt als Grundlage für die schulinterne Fortbildungsplanung.

Die individuellen Fortbildungsbedarfe werden durch die betroffenen Lehrkräfte in Eigenverantwortung gedeckt.

Kompetenzbereich	Priorität	Zuständigkeit	Umsetzungszeitraum
I. Rechtssichere Mediennutzung im Schulalltag			
Urheberrecht und Verwendung geeigneter digitaler Medien	Hoch	Schulexterne Fortbildung (IQ M-V)	Schuljahr 2020/2021
Einhaltung der DS-GVO im unterrichtsbezogenen Umgang mit digitalen Medien, cloudbasierten Angeboten und Videostreaming	Hoch	Schulexterne Fortbildung (IQ M-V)	Schuljahr 2020/2021
II. Technik bedienen			
Umgang mit Visualisierungen	Hoch	Schulinterne Fortbildung (kollegiale Hilfe und Einbindung Multiplikator des MPZ), technische Einweisung/Fortbildung (Schulträger)	Schuljahr 2020/2021
Einsatz mobiler Endgeräte	Hoch	Schulinterne Fortbildung (kollegiale Hilfe und Einbindung Multiplikator des MPZ), technische Einweisung/Fortbildung (Schulträger)	Schuljahr 2019/2020 und 2020/2021

Umgang mit interaktiven Smartboards	Mittel	Schulinterne Fortbildung (kollegiale Hilfe und Einbindung Multiplikator des MPZ), technische Einweisung/Fortbildung (Schulträger)	Schuljahr 2019/2020 und 2020/2021
III. Digitale Inhalte finden, erstellen & verwalten			
Sicherer Umgang mit Office-Applikationen	Mittel	Schulinterne Fortbildung (kollegiale Hilfe und Einbindung Multiplikator des MPZ), technische Einweisung/Fortbildung (Schulträger)	Schuljahr 2019/2020 und 2020/2021
Umgang mit digitalen Datenbanken und Cloudangeboten	Mittel	Schulinterne Fortbildung (kollegiale Hilfe und Einbindung Multiplikator des MPZ), technische Einweisung/Fortbildung (Schulträger)	Schuljahr 2020/2021
Digitale Medienrecherche	Mittel	Schulinterne Fortbildung (kollegiale Hilfe), individuelle Fortbildung (Eigenverantwortung der Lehrkräfte)	Schuljahr 2020/2021
IV. Digitale Medien im Unterricht			
Einsatz und Umgang mit 3D Modelling, Scanning, Printing	Hoch	Individuelle Fortbildung (Eigenverantwortung der Lehrkräfte)	Schuljahr 2020/2021
Einsatz und Umgang mit CAD und CNC	Hoch	Individuelle Fortbildung (Eigenverantwortung der Lehrkräfte)	Schuljahr 2020/2021
Einsatz und Umgang im Unterricht mit Internetplattformen	Hoch	Schulinterne Fortbildung (kollegiale Hilfe und Einbindung Multiplikator des MPZ), individuelle Fortbildung (Eigenverantwortung der Lehrkräfte)	Schuljahr 2020/2021
V. Evaluieren und Leistungsbewertung im digitalen Unterricht			

Kriterien für eine (digitale) Leistungsbewertung festlegen	Hoch	Schulinterne Fortbildung (kollegiale Hilfe)	Schuljahr 2019/2020 und 2020/2021
Einsatz und Umgang mit Microsoft Teams	Mittel	Schulinterne Fortbildung (kollegiale Hilfe), technische Einweisung/Fortbildung (Schulträger)	Schuljahr 2019/2020
VI. Schulentwicklung im digitalen Wandel			
Einsatz digitale Notenverwaltung	Mittel	Schulinterne Fortbildung (kollegiale Hilfe), technische Einweisung/Fortbildung (Schulträger)	Schuljahr 2020/2021 und 2021/2022
Einsatz digitales Klassenbuch	Mittel	Schulinterne Fortbildung (kollegiale Hilfe), technische Einweisung/Fortbildung (Schulträger)	Schuljahr 2020/2021 und 2021/2022
Tablet-Klassen	Mittel	Schulinterne Fortbildung (kollegiale Hilfe), technische Einweisung/Fortbildung (Schulträger)	Schuljahr 2020/2021 und 2021/2022

Termin	Thema	Referent/Multiplikator
Juni 2019	Vorstellung des Digitalpaktes	SL
Juli 2019	Fachkonferenzen befassen sich mit der Einführung Digitalisierung	SL
September 2019	Zusammenkunft Medienbildungsgruppe der Schule – MBK	

8. Evaluation

Die Schule verpflichtet sich, das Medienbildungskonzept in den Punkten der Weiterentwicklung der Unterrichtsszenarien, der Ausweitung des Kompetenzrahmens der KMK auf die Fächer und Jahrgangsstufen sowie die Fortbildungsvorhaben jährlich fortzuschreiben.

Die Steuergruppe organisiert gegenseitige Unterrichtsbesuche der Lehrkräfte und dokumentiert die Entwicklungsschritte bei der Umsetzung des schulischen Medienbildungskonzeptes.

Die Schule prüft die Übernahme von Elementen des „Audits – Auf dem Weg zur Medienschule“ (Leitlinien, Indikatoren), um Fortschritte bei der Unterrichts- und Schulentwicklung sichtbar zu machen